



GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- 2025 dezentrale Saisonöffnungen im Norden
- Friedhofsmeisterschaften in Hannover
- Politik trifft Praxis



Minister Werner Schwarz erlebt
Pflanzenschutz im Gartenbaubetrieb Kotzam



Titelbild: Nützling Florfliege, pixelio, Jenny Ziegler 282682

Inhalt	2
Editorial	3
Verband	4

Schwerpunktthema Ausbildung:

Ideen für die Azubi-Suche	7
Wo unsere Zukunft wächst - Messen	8
Netzwerk "Junggärtner"	9
Erste Recruiting-Videos auf Instagram	10
Erfolgreich als Ausbildungsbetrieb	11
Girls'-Day / Boys'-Day 2025	12
Ausbildung stärken mit T.A.G.	15

Fachverbände	17
Landesverbände	22
Recht	27
Termine	33
Persönliches / Impressum	34



Wir sind für Sie da. Mit Leistung.

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raffelsen Handelsgesellschaft mbH · Ocholler Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn
 Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29
 e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

www.rhg-bad-zwischenahn.de

www.silze.de

Silze GmbH & Co. KG
 Halte 15 · 26826 Weener
 Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte
 KRÄUTER ENDTOPFWARE PELARGONIEN

LIEBE MITGLIEDER DES WVG NORD, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

krisenhafte Veränderungen in der Automobilindustrie, ideologische Ziele, die an der Wirklichkeit vorbeischrannen, diese Entwicklungen, so glauben viele in unserer Branche, werden uns schon nicht so hart treffen – doch weit gefehlt – Veränderungen sind auch in unserem gärtnerischen Umfeld unübersehbar.

So zum Beispiel auch im gärtnerischen Fachhandel.

Mit den neuen CC-Schlössern steigen die Handlingskosten auf 20 € im Jahr. Wer noch aus alter Zeit eigenen CC-Container im Pool unter Vertrag gestellt hat, verliert seine Karriere an die Zentrale, sobald das neue Schloss eingehängt wird. Die 20 € sind ein stolzer Preis, wenn man bedenkt, dass so ein CC-Container ohne Schloss mit drei Brettern für 55 € erworben werden kann.

Die Personalkosten steigen – egal wo wir auch hinschauen. In der Produktion setzen unsere Gärtner*innen häufig auf immer mehr Technik und schmalere Sortimente. Das ist die Entwicklung zu immer mehr Optimierung im Wandel der Zeit. Im Verkauf streben wir aber immer noch nach dem Ideal von qualifizierter Fachberatung und gezieltem Gießen mit der Hand, um den Geschäftserfolg zu sichern.

Die Realität ist jedoch eine andere, denn wir müssen davon ausgehen, dass wir in den nächsten zehn Jahren mit 20 % weniger Fachkräften

auskommen müssen, da wir dieses dringend benötigte qualifizierte Personal schlichtweg nicht ausgebildet haben.

Im Fachhandel wird heute bei der Preiskalkulation mit Aufschlägen von 150 % bis 400 % gearbeitet. Solche hohen Margen haben jedoch in nahezu allen Branchen des Einzelhandels auf lange Sicht zu einem Scheitern geführt. Die hohen Kosten auf der Handelsebene als Grund für die hohen Aufschläge liegen einerseits in der Logistik, andererseits kostet eine Minute Beratung im Fachhandel inzwischen bis zu einem Euro. Fleißig wird in den Online-Portalen der Großhandelsplattformen oder auf Messen zu Frei Haus-Preisen geordert. Wie hoch der Anteil des Handels an dem Gesamtpreis wird, ist dem Kunden häufig nicht bewusst.

Welcher Preis am Ende für produzierende Gärtner*innen bleibt, ist häufig von untergeordneter Bedeutung. Die Gärtner*innen haben oft nur die Möglichkeit zu einer Verkleinerung des Sortiments, in die Investition in neue Technik und zugleich einer Reduktion des Personals. Denn der Handel hat in diesen Zeiten eine klare Botschaft: die Preise noch weiter zu erhöhen, geht auf keinen Fall.

Die Planungen zum neuen Euro Plant Tray setzen dem Ganzen die Krone auf. Hier soll nun den Gärtner*innen auferlegt werden, diese Trays langfristig zu mieten, um dann die Kosten

an den Handel weiterzugeben. Kosten an den Handel weitergeben - wieviel Erfolg Gärtner*innen damit haben werden, zeigt die Erfahrung. Die großen Player im Handel haben jedenfalls nur dann ein Interesse an einer Branchen-Mehrweg-Lösung, wenn damit auch Geld verdient werden kann.

Die produzierenden Gärtner*innen bekommen zu wenig Geld für ihre Ware, und der Kunde im Fachhandel zahlt zu viel.

Die Gartenbau-Branche steht vor großen Veränderungen. Machen Sie sich nicht abhängig von teuren Systemen, stellen Sie sich auf hohe Qualität und wenig Personal ein. Suchen Sie den direkten Weg zum Produzenten und bilden Sie aus, auch wenn es viel Mühe und Geld kostet.

Nur wer seine unternehmerischen Hausaufgaben macht, kann seinen Betrieb sicher in die Zukunft führen.

Ich wünsche gute Geschäfte in diesen unruhigen Zeiten!

Ihr



Michael Seuthe
 Vizepräsident WVG Nord

DIREKTER AUSTAUSCH: MINISTERIN STAUDTE BESUCHT PAPENBURG

Miriam Staudte ist seit dem 8. November 2022 niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Am 8. Mai 2025 besuchte sie die Friedrich Schulz Gartenbau GmbH & Co KG, um mit dem Inhaber Stefan Schulz und seinem Team über aktuelle Herausforderungen des Gartenbaus zu sprechen.

Ein zentrales Thema war die Energieversorgung, inklusive CO₂-Emissionen, Carbon Leakage sowie das geplante EU-Emissionshandelssystem ETS-2. Der Betriebsinhaber erläuterte, wie wichtig eine effiziente Nutzung von Wärme und Abwärme sowie der verstärkte Einsatz regenerativer Energien für die Wettbewerbsfähigkeit sind.

Die Zulassung von Pflanzenschutzwirkstoffen und der Umgang mit invasiven Arten wurden ebenfalls intensiv besprochen. Ministerin Staudte zeigte Verständnis für die Probleme durch Verzögerungen bei Zulassungen und betonte die Bedeutung praxisnaher Lösungen zum Schutz der Pflanzenvielfalt.

Auch der Bürokratieabbau stand auf der Agenda. Die Betriebe fordern weniger administrative Hürden, um sich besser auf ihre Kernaufgaben konzentrieren zu können. Dabei wurde das Koalitionspapier kritisch diskutiert, ebenso wie die Stellungnahme zur gewerblichen Steuer.



Stefan Schulz zeigt Ministerin Staudte Kräuter-Gewächshaus-Kulturen

Nicht zuletzt wurden praxisnahe Torfersatzmaßnahmen erörtert. Erste Erfahrungen und Herausforderungen beim Umstieg auf nachhaltige Substrate wurden geteilt.

Ministerin Staudte betonte die Bedeutung des direkten Dialogs mit der Branche und sicherte zu, die Anliegen der Gartenbaubetriebe in ihre politische Arbeit einzubringen. Der Besuch zeigte deutlich, wie wichtig ein enger Austausch zwischen Politik und Praxis für die Zukunftsfähigkeit des Gartenbaus ist.

ZVG-PRÄSIDIUM TAGT IN HAMBURG

Am 1. und 2. April 2025 fand die 136. Präsidiumssitzung des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) in Hamburg statt – zum ersten Mal überhaupt bei einem Landesverband. Gastgeber war der WVG Nord in den Räumen der Landwirtschaftskammer Hamburg. Die zweitägige Sitzung bot nicht nur Raum für intensiven Austausch, sondern auch die Gelegenheit, den Gartenbau im Norden Deutschlands unmittelbar kennenzulernen.

Zum Auftakt standen zwei Besuche auf dem Programm: Eine Führung über den Ohlsdorfer Friedhof gab Einblicke in die Bedeutung des Friedhofs als grüne Oase und Ort moderner Trauerkultur. Im Anschluss folgte die Besichtigung des Grünen Bunkers, ein innovatives Projekt für urbane Begrünung und Klimaanpassung. Der Tag klang in geselliger Runde bei einem gemeinsamen Abendessen aus.

Am zweiten Tag starteten die Teilnehmenden mit einem Besuch des Hamburger Blumengroßmarktes. Der

Rundgang über das Gelände – begleitet vom Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführer Andreas Fagin – vermittelte anschaulich die städtische Vermarktungsstruktur gärtnerischer Erzeugnisse. Anschließend ging es zur Landwirtschaftskammer Hamburg, wo die Präsidiumssitzung fortgesetzt wurde. Ein gemeinsames Mittagessen und eine Kaffeepause rundeten die Tagung ab.

Der WVG Nord bedankt sich herzlich für den Besuch des ZVG-Präsidiums in Hamburg und freut sich über die erfolgreiche Premiere dieser Sitzung in einem Landesverband.

Text & Fotos: WVG Nord



EU-ABGEORDNETER JENS GIESEKE ZU GAST IM GARTENBAU



v.l.: Andreas Kröger, Präsident WVG Nord; Jens Gieseke MdEP; Thomas Albers, Vorsitzender Fachgruppe Gemüsebau Norddt.; Dirk Matuszewski, GF Gartenbauzentrale; Frank Silze, Vorsitzender Fachgruppe Jungpflanzen; Hedwig Brelage, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Gartenbauzentrale; Andreas Kupke, Gartenbau Kupke

Am 11. April 2025 nahm sich Jens Gieseke, Mitglied des Europäischen Parlaments (CDU), erneut Zeit für einen Besuch in seinem Wahlbezirk – diesmal bei der Albers Gemüsebau GmbH & Co. KG in Papenburg. Der Austausch mit der Branche führte ihn mitten in die Praxis des geschützten Anbaus und des modernen Gemüsebaus. Begleitet wurde Gieseke unter anderem von Gaby Eberts, Thomas Albers, Stefan Schulz und dem Präsidenten des WVG Nord, Andreas Kröger.

GLÜCKWÜNSCHE AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG

Starke Vertretung aus dem Norden

Die neue Bundesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen – mit vielen bekannten Namen und einer bemerkenswert starken Beteiligung aus Norddeutschland. Für den WVG Nord war dies Anlass, den neuen Kabinettsmitgliedern sowie ihren Parlamentarischen Staatssekretär*innen zu gratulieren und ihnen für ihre künftige Arbeit Erfolg, Weitsicht und eine glückliche Hand zu wünschen.

„Gerade mit Blick auf die Herausforderungen unserer Branche ist es uns wichtig, frühzeitig den Kontakt zu den relevanten Ressorts aufzubauen“, betont WVG Nord Präsident Andreas Kröger. „Zugleich erfüllt es uns mit Stolz, dass so viele Kabinettsmitglieder aus dem Norden kommen oder dort tief verwurzelt sind.“

Besonders hervorzuheben ist der neue Bundesfinanzminister

Im Zentrum des Gesprächs standen drei zentrale Themen:

- Energie im Gartenbau, die Bedeutung eines wirksamen Pflanzenschutzes sowie die tarifpolitischen Herausforderungen rund um den gesetzlichen Mindestlohn. Jens Gieseke zeigte sich offen für die Sorgen und Hinweise der Unternehmer.
- Besonders die Debatte um die Sicherung der Tarifhoheit stieß auf großes Interesse. Der WVG Nord betonte, dass branchenspezifische Regelungen im Gartenbau notwendig seien, um faire und zugleich wirtschaftlich tragfähige Löhne zu sichern.
- Auch die energetische Transformation des Gartenbaus wurde intensiv diskutiert. Die Betriebe stehen unter Druck, energieeffizienter zu produzieren und gleichzeitig bezahlbare Energiequellen zu erschließen.

Dass dies unter den bestehenden politischen Rahmenbedingungen kein leichtes Unterfangen ist, wurde bei dem Vor-Ort-Termin deutlich.

Jens Gieseke versprach, die Themen mit nach Brüssel zu nehmen – verbunden mit dem klaren Ziel, den Gartenbau auch auf europäischer Ebene stärker in den Blick zu rücken.

und Vizekanzler **Lars Klingbeil** aus Niedersachsen. Ebenfalls aus Niedersachsen stammt **Gitta Connemann**, die als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium eine zentrale Rolle einnimmt. **Silvia Breher** aus dem Oldenburger Münsterland übernimmt Verantwortung im Bundeslandwirtschaftsministerium.

Auch **Karin Prien**, die neue Bundesbildungsministerin, bringt ihre Erfahrungen aus Schleswig-Holstein und Hamburg in die Bundesregierung ein.

Nicht zuletzt wird mit **Johann Wadepful** ein Politiker aus Schleswig-Holstein das Amt des Bundesaußenministers übernehmen – ebenfalls ein starker Akzent aus dem Norden.

Text & Fotos: WVG Nord



JETZT MITMACHEN: GESCHÄFTSKLIMAUMFRAGE 2025!

Ihre Meinung zählt! Beteiligen Sie sich an der Geschäftsklimaumfrage und helfen Sie uns, ein aktuelles Stimmungsbild der Branche zu erfassen. Ihre Rückmeldungen sind entscheidend, um Herausforderungen zu erkennen und Verbesserungen zu entwickeln. Die Teilnahme ist einfach und schnell – machen Sie mit und gestalten Sie die Zukunft des Gartenbaus aktiv mit!

Es ist höchste Zeit, sich für die anonyme Umfrage unter geschaeftsklimaumfrage@derdeutschgartenbau.de anzumelden!

Die Beteiligung an der ZVG-Geschäftsklimaumfrage bietet Ihnen gleich mehrere Vorteile:

- Unternehmensvergleich: Sie können Ihre eigene betriebliche Situation anhand des monatlichen Geschäftsklimaindex mit Berufskollegen vergleichen.
- Stärkere Argumente: Eine hohe Teilnahme erhöht die Aussagekraft der Ergebnisse und stärkt unsere Position in politischen Diskussionen – besonders vor der Bundestagswahl.
- Frühzeitige Trends erkennen: Die

Umfrageergebnisse helfen, Branchentrends frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

- Gezielte Unterstützung: Die Daten dienen als Grundlage, um passgenaue Fördermaßnahmen und politische Unterstützung für die Branche einzufordern.
- Stärkung der Gemeinschaft: Ihre Teilnahme fördert den Austausch innerhalb der Branche und stärkt die Interessenvertretung gegenüber der Politik und Öffentlichkeit.

TEILNAHME AM BETRIEBSVERGLEICH – ALLE WICHTIGEN INFOS

Welche Vorteile bringt die Teilnahme am Betriebsvergleich für Ihren Betrieb?

Der Zierpflanzenbau in Deutschland ist in den letzten Jahren unter Druck geraten und steht vor einer wachsenden Anzahl an Herausforderungen. Dies erfordert effiziente Kosteneinsparungen und weitere kontinuierliche Anpassungen, wie die Erhöhung der Arbeitsproduktivität.

Dabei ist es im ersten Schritt von großer Bedeutung, die finanzielle Situation Ihres Unternehmens genauestens zu kennen, um Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren. Genau hierbei kann der Betriebsvergleich 4.0 eine

wertvolle Unterstützung bieten.

Nach der Datenauswertung durch das ZBG bekommen Sie einen individuellen Unternehmer- und Beratungsbrief mit wichtigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen für Ihr Unternehmen.

Diese geben Ihnen einen Überblick über die Rentabilität, Liquidität und Stabilität Ihres Unternehmens im Verlauf der Jahre.

Ergänzend findet ein Vergleich Ihres Betriebes zum Mittelwert aller teilnehmenden Betriebe und zum erfolgreichsten ersten Drittel statt. So können Sie besser einschätzen, wie wettbewerbsfähig Ihr Betrieb ist.

Zusätzlich erhalten Sie einen Bankbrief, in dem die wesentlichen Kennzahlen rund um die Finanzierung Ihres Unternehmens zusammengestellt sind – beispielsweise zur Vorbereitung auf ein Gespräch bei der Bank.



Kontaktdaten ZBG:
Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Ottolie-Zeller-Weg, 670599 Stuttgart
betriebsvergleich@uni-hohenheim.de
Telefon: 0711 995 966 10

SIE BRAUCHEN FRISCHE IDEEN FÜR DIE AZUBI-SUCHE 2025?



Beispiel für Recruiting-Video



Viele Betriebe, die aktiv auf Instagram sind, haben übrigens kaum Probleme, Azubis, Praktikantinnen oder Schülerinnen zu finden. **Nutzen Sie Social Media unbedingt für Ihre Nachwuchsgewinnung!**

Hier finden Sie weitere Ideen:

Schnelle Recruiting-Videos für Social Media – einfach gemacht! Drehen Sie kurze Clips, wir übernehmen den Rest: Schnitt, Intro, Outro – fertig ist Ihr professionelles Video. Alle Infos im Mitgliederbereich. Einfach ungeschnittene Aufnahmen einsenden – kein Aufwand für Sie, sofort einsatzbereit!

Insta-Beitrag, z. B. [schroeder_baumschulen](https://www.instagram.com/schroeder_baumschulen), [gaertnerei_rechter](https://www.instagram.com/gaertnerei_rechter), [blumendoerries](https://www.instagram.com/blumendoerries), [diderk_heinje_baumschulen](https://www.instagram.com/diderk_heinje_baumschulen), [staudenschachtschneider](https://www.instagram.com/staudenschachtschneider), [gartenbau_acquistapace](https://www.instagram.com/gartenbau_acquistapace)
Bieten Sie **Schüler- und Betriebspraktika** (dafür lohnen sich kostenfreie Anzeigen auf: www.agrarjobboerse.de)

Schulgärten & Schulkooperationen (Tipps im Mitgliederbereich) oder www.schulewirtschaft.de/unternehmen/formen-der-zusammenarbeit/
Praktikumswochen z. B. in Hamburg, Infos unter: www.ihk.de/hamburg/ausbildung-weiterbildung oder auch in anderen Bundesländern

Regionale Messen Wir unterstützen Sie mit Ideen & Ausbildungsakquisiteurin in Niedersachsen), Messeüberblick im Mitgliederbereich.

Ausbildungsdatenbank www.beruf-gaertner.de oder talente-gesucht.de (nur Niedersachsen)

Ist Ihr Eintrag aktuell?

Stellenportale für Grüne Jobs 2025 unter: www.wvg-nord.de/gruene-berufe (einige sind für Azubis kostenfrei!)

Azubisuche über: www.Arbeitsagentur.de

Karriereseite: Ihr digitales Aushängeschild für Ausbildungsqualität

Ihre Karriereseite ist rund um die Uhr online und überzeugt potenzielle Azubis von Ihnen als Arbeitgeber. Zeigen Sie, was Ihre Ausbildung besonders macht – z. B. interner Azubi-Unterricht, familiäres Betriebsklima, Boni und gute Übernahmechancen.

Beispiele von Karriereseiten von Ausbildungsbetrieben:

www.schroeder-baumschulen.de/karriere

www.adrian-bremen.de/friedhofsgaertner-karriere

www.engel-engelke.de/karriere

www.schachtschneider-stauden.de/ausbildung/

Azubis gefragt:

Wie hast Du Deinen Ausbildungsplatz gefunden?

Max: über ein einjähriges Praktikum

Sarah, Merlin, Manuel, Katharina: im Internet

(www.beruf-gaertner.de)

Niclas: wohne in der Nähe

Benjamin und Imme: durch Empfehlung aus der Familie

Luise: über die Agentur für Arbeit

Romilly: über die Seite www.talente-gesucht.de

(Azubizitate: T.A.G.

Tag der Azubis 2024)



Text: WVG Nord

WO UNSERE ZUKUNFT WÄCHST!

Erfolgreiche Nachwuchsgewinnung

Für den grünen Berufsnachwuchs im Einsatz: Christine Hahne, Ausbildungsakquisiteurin im Gartenbau aus Niedersachsen

Am 06. März war ich zum ersten Mal unterwegs – auf der **Burgdorfer Ausbildungsmesse in der Region Hannover**. Ganze 22 Schulen ab der 8. Klasse waren mit am Start – also ordentlich was los! Unser Stand war sehr gut besucht, und vor allem unsere Pflanzaktion kam richtig gut an. Viele Schülerinnen und Schüler blieben stehen, stellten Fragen und packten sogar selbst mit an. Das Interesse war groß – genau das, was man sich wünscht! „Wir sollten nicht verpassen unsere Zukunft heute zu gestalten“. Ich bin mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren: Wir konnten bei dem ein oder anderen das Interesse für den Gartenbau wecken.



Am 15. März, war ich wieder einmal in Sachen Nachwuchswerbung unterwegs – dieses Mal gemeinsam mit Carina-Anna Bertels, Ausbildungsberaterin für den

Gartenbau. Anlass war der **25. Göttinger Berufsinformationstag (GöBit), die größte Ausbildungsmesse in der Region Göttingen und Northeim**, die traditionell in der Lokhalle stattfindet.

Die Veranstaltung lockte Tausende Jugendliche an die rund 220 Messestände von Betrieben, Hochschulen und Institutionen. In diesem Jahr wurde der GöBit von der Agentur für Arbeit, der Volkshochschule Göttingen Osterode und erstmals auch von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) organisiert – eine gelungene Kooperation, die sich in der Vielfalt und Professionalität der Messe widerspiegelte.

Auch wir von der LWK Nds. waren wieder mit einem eigenen Stand vertreten – und das mit großem Erfolg! Unser Stand war durchgängig sehr gut besucht. Besonders beliebt war unsere Mitmach-Aktion: Die Besucherinnen und Besucher konnten junge Pflanzen – gespendet von der Lehr- und Versuchsanstalt Ahlem – selbst eintopfen und mit nach Hause nehmen. Jeder Topf war mit einem kleinen Fähnchen versehen, das nicht nur den Pflanzennamen, sondern auch einen QR-Code zur Website **Talente-gesucht.de** enthielt – ein kreativer Weg, um Interesse zu wecken und gleichzeitig Informationen zur Ausbildung im Gartenbau bereitzustellen.

Mit viel Fachwissen, Herzblut und praktischen Einblicken in die „grüne Branche“ konnten wir viele junge Menschen für die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung im Gartenbau begeistern. Ein rundum gelungener Tag mit tollen Gesprächen und viel Interesse.

Text: Christine Hahne (LWK), Foto: Andreas Teichler

Der CEJH – **Europäische Junggärtner fördert die internationale Zusammenarbeit junger Gärtnerinnen und Gärtner** auf europäischer Ebene.

Jedes Jahr findet ein Kongress in einem anderen Land statt und jeder kann mitfahren:

CEJH Congress 2025 – "Into the Woods", Schweden ruft! Komm mit uns vom 06. – 12. Juli 2025 auf eine unvergessliche Reise in die Natur!

Anmeldung über www.junggaertner.de



diverse BIO-Kräuter
inkl. TRIOS, den Sommer über
lieferbar!



Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexthövede
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09
info@pflanzenausdemcuxland.de

 www.pflanzenausdemcuxland.de

SIE KENNEN DIE JUNGGÄRTNER NOCH NICHT?

Ein starkes Netzwerk – ein echter Mehrwert für Ihren Betrieb.



Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (AdJ) ist seit über 90 Jahren der Jugendverband im deutschen Gartenbau. Sie vertritt die berufs- und jugendpolitischen Interessen junger Menschen aus allen Fachrichtungen des Gartenbaus – offen, unabhängig und selbstorganisiert. Bei uns zählen Engagement, Austausch und echte Perspektiven. Was das für Sie als Betrieb bedeutet? Eine wertvolle Unterstützung in der Ausbildung und langfristige Stärkung Ihres Teams!

Ihre Arbeit zielt auf die fachliche, persönliche und berufliche Weiterentwicklung junger Menschen ab. Unter dem Motto „Weiterbilden. Weiterkommen.“ werden bundesweit zielgerichtete und praxisnahe Seminare, Workshops und Exkursionen angeboten. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen über die Ausbildung hinaus, sondern auch um die Förderung von Eigenverantwortung, sozialem Engagement und ehrenamtlicher Beteiligung im Berufsstand.

Was Betriebe davon haben:

- **Stärkere Ausbildung – motivierte Auszubildende**
Unsere Angebote wie Berufswettbewerbe, Exkursionen, Seminare und Infoveranstaltungen fördern nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Teamgeist, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein.
- **Zukunftssichere Fachkräfte**
Die Junggärtner vermitteln aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, ökologische Verantwortung und moderne gärtnerische Praxis – Kompetenzen, die heute und in Zukunft gefragt sind.
- **Gezielte Persönlichkeitsentwicklung**
Mit zeitgemäßen Schulungen und Austauschformaten stärken wir die Soft Skills Ihrer Azubis – von Kommunikation über Konfliktlösung bis hin zur Selbstorganisation.
- **Wertvolle Netzwerke – regional, bundesweit und international**
Ob über Veranstaltungen, digitale Plattformen oder gemeinsame Projekte: Die Junggärtner bringen junge Menschen zusammen – über Fachsparten und Ländergrenzen hinweg. Das stärkt Bindung, Perspektive und Berufsstolz.

Engagierte Nachwuchsförderung für die ganze Branche. Durch die enge Zusammenarbeit mit Betrieben und Verbänden sorgen wir für praxisnahe Inhalte und echten Austausch – und tragen gemeinsam zur Aufwertung des gesamten gärtnerischen Berufsbildes bei.

Nutzen Sie das Netzwerk der Junggärtner – für eine starke Ausbildung und eine lebendige Zukunft in Ihrem Betrieb!

Mehr Informationen unter: www.junggaertner.de
Bundesgeschäftsstelle:
Simone Schneider, simone.schneider@junggaertner.de
Tel.: 06401 91 01 79

Ammerländer Junggärtner:
André Saathoff, Miriam Keller
ammerlaender@junggaertner.de
www.ammerlaender.junggaertner.de

Text: Junggärtner

Kostenfrei: Azubi-Startpaket "Junggärtner" für Ihre neuen Auszubildenden!

Bereiten Sie Ihre neuen Gartenbau-Azubis optimal auf den Ausbildungsstart vor – mit dem kostenlosen Azubi-Startpaket „Junggärtner“, exklusiv für alle, die ab Sommer 2025 ihre Ausbildung beginnen.

Voraussetzung: Ihr Betrieb ist Mitglied im Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. oder bei der Gartenbau-Versicherung.

Wert des Pakets: 75 Euro – vollständig finanziert durch Ihren Berufsverband bzw. die Gartenbau-Versicherung.

Eine spürbare Entlastung für Ihren Betrieb und ein starker, motivierender Einstieg für Ihre Auszubildenden!

Das Bestellformular finden Sie im Mitgliederbereich.

„ICH BIN GÄRTNER*IN“

Erste Recruiting-Videos auf Instagram veröffentlicht



Auf dem Instagram-Kanal @berufsgaertner sind die ersten Videos der Nachwuchswerbekampagne „Ich bin Gärtner*in“ online! In kurzen, authentischen Clips geben junge Fachkräfte und Betriebe aus dem Gartenbau spannende Einblicke in ihren Berufsalltag – echt, direkt und aus erster Hand.

Mit dabei sind u. a.:

- **Blumen & Floristik Arne Dörries** mit einem frischen Frühlings-Video rund um Zimmerpflanzen und Gartenideen.
- **Grönfingers Gartenfachmarkt Rostock** – gleich mit acht unterhaltsamen und leidenschaftlichen Clips voller junger Energie.
- **Baumschule Schröder** hat zusätzlich tolles Material vom Zukunftstag und von Ferienjobber*innen beigesteuert.

Alle Videos gibt's auf Instagram unter @berufsgaertner – reinschauen lohnt sich!

Jetzt mitmachen: Zeigen Sie, was Ihre Gärtnerei kann!

Der Instagram-Kanal lebt von authentischen Einblicken direkt aus den Betrieben. Deshalb: Wir rufen alle Gartenbaubetriebe auf, eigene Videos beizusteuern!

Ob kurze Handy-Videos von blühenden Pflanzen, coolen Stauden,

grünem Gemüse oder Ihrer täglichen Arbeit – zeigen Sie, wie vielseitig und spannend die Welt des Gartenbaus ist!

Gut zu wissen:

Die Videos müssen nicht aufwendig produziert sein – authentisch und echt ist das Ziel! Sie filmen – wir übernehmen den Rest! Schneiden, Bearbeiten, Intro & Outro – alles wird für Sie übernommen. So entstehen fertige Clips, die Sie auch direkt auf Ihrem eigenen Kanal nutzen können. Mehr Infos oder Unterstützung sowie eine Anleitung erhalten Sie bei: allnoch@wvg-nord.de

Fazit:

Der Gartenbau hat unglaublich viel zu bieten – machen Sie es sichtbar! Ob auf Instagram, Facebook oder Co. – nutzen Sie die sozialen Medien zur Nachwuchswerbung.



Trauen Sie sich – es lohnt sich!

Instagram ist nicht nur eine Inspirationsquelle, sondern auch ein echter Umsatz- & Kundenbindungstreiber für uns! Regelmäßige, relevante Inhalte und aktive Community-Pflege zahlen sich aus. (Maria Zemke, Marketing & Event bei Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt)

Interesse an einem Instagram-Seminar für Einsteiger? Melden Sie sich bei: allnoch@wvg-nord.de. Wir legen gern ein weiteres Insta-Seminar für Sie auf!

Azubis gewinnen mit authentischen Videos aus deinem Betrieb

Videos direkt aus deinem Betrieb zeigen jungen Menschen ehrlich und praxisnah, was den Beruf Gärtner*in und dein Unternehmen ausmacht. Wir ergänzen dein Video mit einem einheitlichen Kampagnen-Intro/Outro – für eine starke Wiedererkennung. Du kannst es frei auf deiner Website oder in Social Media nutzen.

Noch besser: Auf Wunsch gestalten wir das Video im Corporate Design deines Betriebs – mit deinem Logo, Farben, Schriften und eigenen Bildern. So präsentierst du dich professionell und individuell als attraktiver Ausbildungsbetrieb. Kosten: Intro/Outro im Kampagnendesign: 180 € netto.

Text & Bilder: WVG Nord

ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

3 Fragen an Martina Schliebener, Ausbilderin Gärtnerei Schliebener, Wolfsburg

Daten & Fakten

Unser Familienbetrieb wurde vor 65 Jahren von unserem Großvater Herbert Schliebener gegründet, wir bilden bereits seit fast 20 Jahren Gärtner und gärtnerinnen im Fachbereich Zierpflanzenbau und Floristinnen aus. Aktuell dürfen wir zwei Auszubildende in Floristik und Gärtnerei in unterschiedlichen Lehrjahren bei uns willkommen heißen. Im nächsten Jahr freuen wir uns auf einen weiteren Auszubildenden als Gärtner im Zierpflanzenbau.

1. Was zeichnet Sie als ausbildende Gärtnerei aus?

Wir legen großen Wert auf eine praxisnahe, abwechslungsreiche und persönliche Ausbildung. Als familiengeführter Betrieb mit langjähriger Erfahrung in Gartenbau und Floristik bieten wir unseren Auszubildenden:

- **Ein starkes Team:** Sie arbeiten in einem freundlichen, hilfsbereiten Umfeld, in dem Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich sind.
- **Vielfältige Aufgaben:** Vom umweltfreundlichen Pflanzenanbau mit Nützlingen und Pflanzenstärkungsmitteln statt Chemiekeule bis zur Kundenberatung – bei uns lernen die Auszubildenden viele Facetten 1. des Berufs Gärtner kennen, aber auch im Beruf der Floristin / des Floristen stehen gestalterisches Arbeiten in allen Abteilungen, die Beratung von Kunden, sowie Pflanzenpflege im Mittelpunkt.

- **Verantwortung ab dem ersten Tag:** Unsere Auszubildenden lernen früh selbstständig mit zu arbeiten und ihre Ideen mit einzubringen.
- **Moderne Ausstattung & echtes Handwerk:** Wir verbinden Tradition mit modernen Arbeitsmitteln – so sind unsere Auszubildenden gut vorbereitet auf Ihre berufliche Zukunft.



Inhaber Tim und Martina Schliebener

2. Warum sollte man bei Ihnen als Gärtner*in-Azubi anfangen?

Bei uns steht ein vertrauensvoller Umgang im Mittelpunkt – von Anfang an sind unsere Auszubildenden, wenn sie es möchten, vollwertige Teammitglieder und werden auch genauso wertgeschätzt. Wir arbeiten umweltbewusst, setzen auf Qualität aus der Region und zeigen unseren Azubis, wie modernes, verantwortungsvolles Gärtnern funktioniert. Außerdem sind die Aufgaben sehr vielfältig.

3. Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung und wie erfüllen Sie diese Ansprüche?

Auszubildenden sind heute andere Dinge wichtig als früher – sie legen zunehmend Wert auf persönliche Entwicklung, gute Arbeitsbedingungen und eine sinnvolle Tätigkeit.

Hier sind die wichtigsten Punkte und wie wir versuchen ihnen gerecht zu werden:

1. Wertschätzung und gutes Arbeitsklima

Wichtig: Azubis wollen sich respektiert fühlen und Teil des Teams sein.

Umsetzung:

- Regelmäßiges Lob und konstruktives Feedback
- Einbindung in Team-Meetings und Entscheidungsprozesse
- Eine offene, freundliche Unternehmenskultur

2. Gute Betreuung & klare Strukturen

Wichtig: Eine gute Ausbildung braucht Struktur und Ansprechpartner.

Umsetzung:

- Fester Ausbilderin oder Mentor*in
- regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Klare Aufgaben und Lernziele

3. Perspektive & Entwicklungsmöglichkeiten

Wichtig: Azubis wollen wissen, wie es nach der Ausbildung weitergehen kann.

Umsetzung:

- Übernahmechancen frühzeitig kommunizieren
- Karrierewege im Unternehmen darstellen

4. Work-Life-Balance und faire Bedingungen

Wichtig: Freizeit, Gesundheit und faire Bezahlung sind zentral.

Umsetzung:

- Geregelte Arbeitszeiten, keine Überstunden ohne Ausgleich
- Faire Vergütung nach Tarif
- Angebote wie Obst etc.

Text & Foto: Gärtnerei Schliebener GbR

RUCKIZUCKI AUSGEBUCHT!

Girls' und Boys' Day Angebote im Verbandsgebiet



Gärtnereien setzen auf den Girls' & Boys' Day zur Nachwuchsgewinnung

Viele Gärtnereien und Gartencenter nutzen den jährlich stattfindenden Girls' & Boys' Day bereits erfolgreich, um junge Menschen für grüne Berufe zu begeistern – und das freut uns sehr! Zahlreiche Betriebe stellen ihre Angebote frühzeitig auf dem Girls' & Boys' Day-Radar ein, und wie Maria Zemke von der Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt GmbH berichtet, sind die Plätze dann oft „ruckizucki ausgebucht“.

Insbesondere Gärtnereien, die auch auf Instagram aktiv sind, haben häufig keine Schwierigkeiten, Nachwuchskräfte zu gewinnen – ein klarer Vorteil in Zeiten des Fachkräftemangels.

Hier ein kleiner Einblick, was im Verbandsgebiet zum Girls' & Boys' Day am 03. April 2025 alles auf die Beine gestellt wurde:

Girls' Day bei den Grönies in Rostock:

Unser Angebot hieß: Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt GmbH - **Ein Tag im Pflanzenparadies als Gärtnerin**. In diesem Jahr durften wir fünf Mädchen bei uns im Gartencenter begrüßen. Unsere beiden Auszubildenden Neele Engel und Lisa Zender (beide 2. Lehrjahr) haben sich erneut ein tolles Programm überlegt und den Tag liebevoll gestaltet.

Nach einer herzlichen Begrüßung starteten wir mit einer Führung durch unser Gartencenter, bei der die Teilnehmerinnen erste Einblicke in die verschiedenen Bereiche und Aufgaben erhielten. Dann ging es in unsere



Produktionsgärtnerei: Dort wurden mehrere CC-Wagen mit Stiefmütterchen für den Verkauf vorbereitet – also sortiert, ausgepreist und hübsch hergerichtet, sodass sie für den Verkaufsbereich richtig schön aussahen.

Danach wurde es kreativ: In unserer Gärtnerei haben sich die Mädchen Frühlingsblumen ausgesucht und gestalteten unter Anleitung unserer Auszubildenden eigene Pflanzschalen. Die durften sie natürlich als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Das Feedback der Teilnehmerinnen war durchweg positiv – viele waren überrascht, wie vielseitig, kreativ und abwechslungsreich der Beruf der Zierpflanzengärtnerin ist. Insgesamt hatten wir einen richtig tollen Tag mit viel Spaß und guter Stimmung.

Text & Fotos: Maria Zemke, Grönfingers

Girls' & Boys' Day in der Gärtnerei Rechter, Hannover

Wir haben dieses Jahr auch wieder einen Girls' & Boys' Day veranstaltet. Wir hatten insgesamt elf Teilnehmende, davon neun Mädchen und drei Jungen, die in unserem Blumengeschäft den Beruf eines Floristen/einer Floristin kennenlernen konnten. Wir haben zuerst kleine Mosyherzen mit den Teilnehmenden gesteckt, haben natürlich noch einen Blumenstrauß gebunden und sind nach einer kleinen Mittagspause in unsere Gärtnerei gegangen und haben dort in den Folientunneln Stiefmütterchen und Hornveilchen ausgesucht, die wir anschließend in Schalen gepflanzt haben. Die Teilnehmenden konnten sich dann aussuchen, was sie gerne mit nach Hause nehmen wollten.

Wir haben mit den Teilnehmenden eine abschließende Runde gemacht und mal nachgefragt, wie es ihnen gefallen hat, und ob sie den Beruf so besser kennenlernen konnten. Alle Teilnehmenden haben dies bejaht, und auch von den meisten Eltern haben wir anschließend nochmal das Feedback bekommen, dass es den Kindern gut gefallen hat und sie gerne nochmal zu uns kommen würden.

In der vorherigen Woche hatten wir zusätzlich den



Kindergarten Lilliput bei uns im Blumengeschäft, mit denen wir auch etwas Kleines gepflanzt und kleine Blumen-



stecker gebastelt haben.

Das hat viel Spaß gemacht, bereits mit den ganz Kleinen gärtnerisch zu arbeiten. Und vielleicht kommt der eine oder die andere von den Kids mal zum Girls' oder Boys' Day zu uns.

Text & Fotos: Ruby Rechter, Gärtnerei Rechter

Girls Day bei Blumen Dörries, Bad Gandersheim

Wir hatten dieses Jahr ein Mädchen zum Girls' Day in der Floristik, und sie durfte vom kleinen Sträußchen binden bis zur Pflanzenversorgung und der Warenauszeichnung überall reinschauen und fleißig mitmachen. Die Begeisterung für unseren Beruf sah man ihr an. Vor allem alles, was pink war, hatte es ihr angetan. Mit jeder pinken Blume wurde das Strahlen etwas größer. Mal gucken, ob man sich beruflich mal wieder sieht. Aktuell besucht sie die 7. Klasse des Gymnasiums gegenüber.

...auch mussten wir einigen Bewerber*innen absagen. Wir nehmen immer nur eine Person für die Floristik und eine für die Gärtnerei, um uns auch gut um die Leute kümmern zu können. Da wir in der Gärtnerei zwei Praktikanten zu dem Zeitpunkt hatten, haben wir nicht noch zusätzlich jemanden für den Zukunftstag genommen.

Text: Arne Dörries, Blumen Dörries

Stauden Schachtschneider, Neerstedt

Insgesamt durften wir drei Praktikant*innen bei uns begrüßen. Zwei Mädchen verbrachten ihren Girls' Day im Hauptbetrieb in Neerstedt, ein Junge unterstützte unser Team in Uhlhorn. Alle drei hatten die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in den Berufsalltag eines/einer

Gärtners/Gärtnerin zu gewinnen – vom Arbeitsalltag bis zu den vielfältigen Aufgabenbereichen. Besonders aktiv waren sie in den Bereichen Vermehrung und Versand.

Alexa beschrieb den Beruf der Gärtnerin am Ende des Tages als „befreiend“ und „beruhigend“ – ein schönes Feedback, das zeigt, wie positiv der Tag bei uns aufgenommen wurde.



Text & Foto: Claudia Zinsmeister, Schachtschneider Stauden

Blumen Klefer, Augustfehn

Beim diesjährigen Zukunftstag konnten sich 13 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 einen spannenden Einblick in die Berufe Florist*in und Gärtner*in verschaffen.

Nach einer Betriebsbesichtigung durften alle Teilnehmenden selbst aktiv werden: Fachmännisch schnitten sie Schnittblumen an und banden unter Anleitung ihren eigenen Strauß. Anschließend bepflanzten sie einen Korb mit Sommerblumen – eine kreative Aufgabe, bei der jede*r ihren/seinen persönlichen Stil einbringen konnte.



Auch ein technisches Highlight stand auf dem Programm: Die Funktionsweise der Topfmaschine wurde erklärt und durfte direkt ausprobiert werden. Als Belohnung für ihren Einsatz durften alle ihren selbst gebundenen Blumenstrauß sowie den bepflanzten Korb mit nach Hause nehmen. Begleitet wurden die Jugendlichen von unserer Floristik- Auszubildenden Alina und unserem Gärtner Azubi Kai.

Text & Fotos: Dirk Klefer, Blumen Klefer

GIRLS' UND BOYS' DAY ANGEBOTE IM VERBANDSGEBIET**Gartenbau erleben: Girls' & Boys' Day in Hannover-Ahlem**

Am diesjährigen Girls' & Boys' Day durften wir in der Lehr- und Versuchsanstalt Hannover-Ahlem fünf interessierte Schüler*innen im Alter von der 5. bis zur 10. Klasse begrüßen – zwei Jungen und drei Mädchen, die neugierig in die grüne Berufswelt eingetaucht sind.

Was hält der Gartenbau für junge Menschen bereit?

Der Zukunftstag begann mit einer Einführung in die sieben gärtnerischen Fachrichtungen – ein spannender Einstieg, der viele Aha-Momente bot. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden gleich selbst aktiv werden.

**Zierpflanzenbau erleben: Pikiert, getopft und kreativ gestaltet**

Im Gewächshaus durften die Schüler*innen eigene Pflanzen pikieren und topfen. Höhepunkt war das Zusammenstellen einer individuellen Sommerblumenmischung in einer Pflanzschale – jeder Schritt wurde erklärt und begleitet. Mit sichtbarem Stolz nahmen die Jugendlichen ihre gelungenen Werke mit nach Hause.

Einblicke in die Praxis und moderne Technik

Ein Rundgang durch die Lehr- und Versuchsanstalt rundete das Programm ab. Die Schüler*innen erhielten spannende Einblicke in aktuelle Versuchsanlagen, moderne Gewächshaustechnik, Klimasteuerung und Bewässerungssysteme – praxisnah und zukunftsorientiert.

Abschluss mit Urkunden, leuchtenden Augen und Begeisterung

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden eine Teilnahmeurkunde sowie kleine gärtnerische Geschenke. Die Rückmeldungen der Jugendlichen

waren durchweg positiv – besonders das eigene Arbeiten, das Anfassen und Gestalten blieben in Erinnerung. Auch die Eltern zeigten großes Interesse, nahmen gerne Infomaterial über Berufsmöglichkeiten im Gartenbau mit und hörten auf der Heimfahrt sicher spannende Berichte.



Fazit: Der Zukunftstag hat gezeigt, wie wichtig praxisnahe Berufsorientierung ist – und wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt, wenn sie den Gartenbau einmal hautnah erleben dürfen.

Text & Bilder: Christine Hahne, Ausbildungsplatzakquisiteurin LWK Nds.

T.A.G. TOP AUSBILDUNG IM GARTENBAU BREMEN/NIEDERSACHSEN

Ausbildung stärken. Perspektiven schaffen. Miteinander wachsen.

Für Azubis: Einladung zum Tag der Azubis 2025

T.A.G. Bremen/Niedersachsen lädt am **2. September 2025 wieder zum T.A.G. – dem Tag der Azubis** – ein. Ein Tag voller Austausch, praktischer Impulse und motivierender Einblicke rund um die Ausbildung im Gartenbau.

**Was erwartet Eure Azubis?**

- Ein interaktiver Workshop zum Thema Konflikte im Betrieb souverän meistern – mit Perspektivwechsel zwischen Azubis, Gesellen und Chefs.
- Junge Meister*innen berichten aus der Praxis: über Herausforderungen, Chancen und ihre Wege im Gartenbau.
- Ein gemeinsames Mittagessen & spannende Betriebsbesichtigungen bei Stauden Bremermann und der Baumschule Renke zur Mühlen.

Wo?**Park der Gärten, Bad Zwischenahn & Umgebung**

Es gibt nur max. 80 Azubiplätze! Bitte melden Sie Ihre Azubis bis zum 20.08.2025 per Mail an: bremen@wvg-nord.de

Text: WVG Nord

**FÜR AUSBILDERINNEN & AUSBILDER: EINLADUNG ZUM TAG DER AUSBILDUNG 2025**

Ausbildung gestalten. Nachwuchs stärken. Zukunft entwickeln.

Am Mittwoch, den 03.12.2025, findet der diesjährige T.A.G. – Tag der Ausbilder*innen Nds./HB statt – mit exklusiven Einblicken in Ausbildung, Führung und betriebliche Realität. Das abwechslungsreiche Tagesprogramm richtet sich gezielt an Ausbildungsverantwortliche im Gartenbau und bietet Austausch, Inspiration und Perspektiven.

Was Sie erwartet:

- Exklusive Führung durch das REWE Logistikzentrum Stelle

– mit Blick hinter die Kulissen moderner Lagerlogistik (inkl. Trockensortiment, Tiefkühl- & Fleischlager).

- Mittagessen in der REWE-Betriebskantine – Zeit zum Netzwerken.
- Impulse & Best Practices: „Wo Karrieren wachsen“ – Ausbildung & Führung bei Beran Gärten
- „Wie unterstützen wir Ausbildungsbetriebe bei Problemen?“ – Landwirtschaftskammer Hamburg
- Zum Abschluss: Betriebsführung bei BEHR Gemüse-Garten

Jetzt dabei sein – für eine starke Ausbildung im Gartenbau! Anmeldung per mail:

bremen@wvg-nord.de



hutzel
hydrokulturen

Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net

NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de



TOP AUSBILDUNG IM GARTENBAU T.A.G. NORD

Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

Für Azubis, Ausbilder*innen & Ausbilder: Einladung zum Azubi- und Ausbildertag 2025

Am Donnerstag, **4. September 2025**, laden wir Euch herzlich zum Azubi- und Ausbildertag in Hamburg ein. Freut Euch auf ein spannendes Programm mit Highlights wie:

- Besichtigung des Grünen Bunkers Hamburg
- Greenkeeping-Führung im Millerntorstadion St. Pauli
- Inspirierende Vorträge und praxisnahe Workshops

Jetzt schon den Termin vormerken – oder Platz reservieren bei: hamburg@wvg-nord.de. Wir freuen uns auf Euch!

Danke, dass Sie ausbilden!



IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

Die **Förderungsgesellschaft Gartenbau** bietet ein breites Spektrum an Waren und Dienstleistungen für Mitgliedsbetriebe der Gartenbauverbände an:

- Internetdienstleistungen von A bis Z,
- Printmedien, Werbemittel,
- Bücher und Broschüren (u. a. Berichtsheft),
- Berufsbekleidung oder Versicherungen etc.



TEAM FINITO – KOMPETENZ FÜR TORFREDUZIERTES SUBSTRAT IM NORDEN

Das Team „FiniTo“ der Fachstelle Nord bündelt Expertise rund um torf reduzierte Kultursubstrate.

Felix Bouquet (M. Sc. Pflanzenbiotechnologie) stärkt mit physiologischem Fokus den Bereich Zierpflanzenbau.

Melanie Lüdtke (Dipl.-Ing. agr.) bringt ihr Wissen aus Substratanalytik und Gartenbau insbesondere im Zierpflanzen- und Friedhofsgartenbau ein.

Mario Reil, Zierpflanzengärtnermeister mit Studienabschluss Baumschule, betreut das Ammerland. Philip Gerke (B. Sc. Gartenbau) fokussiert sich auf den Gemüsebau.

Ariane Friese (B. Sc. Produktionsgartenbau) berät Baumschul- und Staudenbetriebe, unterstützt vom Know-how

aus dem Projekt ToPGA.

Laura Riechers (M. Sc. Int. Horticulture) begleitet als Teil der LVG Ahlem den Wissenstransfer, besonders in der Baumschulsparte.



Alle Infos unter projekt-finito.de

28.06.2025 NIEDERSÄCHSISCHE FRIEDHOFSGÄRTNERMEISTERSCHAFT IN HANNOVER

Die jungen Friedhofsgärtner*innen/Azubis treten auf dem „Platz der Weltausstellung“ gegeneinander an, um sich für die Deutschen Meisterschaften im September zu qualifizieren. Teilnehmen können Absolvent*innen 2024 und 2025.



Deutsche Meisterschaften 2023

Die Innenstadt von Hannover soll in diesem Jahr die Plattform für die Niedersächsischen Meisterschaften der jungen Friedhofsgärtner*innen sein. Auf dem Platz der Weltausstellung, ein sehr publikumsstarker Ort, sollen die jungen Gärtner*innen am 28.06.2024 geplante sieben

Gräber gestalten, die am gleichen Tag von einer Jury bewertet werden. Aus den Abschlussjahrgängen 2024 und 2025 wird der/die jeweils Beste ermittelt.

Beide sind die Entsandten für die Deutsche Meisterschaft, die am 20. September 2025 stattfinden wird.

Die Organisation der Veranstaltung erfolgt durch den Fachverband Friedhof im WVG Nord

Seien Sie live dabei am 28.06.2025, wenn sich die jungen Friedhofsgärtner*innen für ihre Karriere warmlaufen und sich entfalten, vielleicht ja auch irgendwann mal in Ihrem Betrieb?

Die Organisator*innen freuen sich bereits jetzt über die großzügige Förderung des Landes Niedersachsen, das den Wettbewerb mit 5.000 € unterstützt. Weitere Sponsoren sind Landgard und Patzer Erden.

Nutzt die einmalige Gelegenheit, Euch im Wettbewerb mit anderen Azubis und jungen FriedhofsgärtnerInnen zu messen, neue Kontakte zu knüpfen und wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht!

Anna Saienko, Gewinnerin der Deutschen Meisterschaft der Friedhofsgärtner*innen 2023.

Text: WVG Nord, Foto: BdF/Schubert

20.09.2025 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN HANNOVER

Der Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im ZVG veranstaltet die deutsche Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner auf dem Platz der Weltausstellung in Hannover! Teilnehmen können junge, engagierte Friedhofsgärtnerinnen, welche in den Jahren 2024 – 2025 ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Der BdF wird sowohl die Reisekosten als auch die Hotelübernachtungen übernehmen. Das mitbringen von Pflanzen, Substrat und Werkzeugen ist nicht erforderlich. Die Bewerbung erfolgt über den BdF.

Der BdF entscheidet bei hoher Bewerberanzahl über die Teilnehmenden.

Wenn Sie eine*n junge*n Friedhofsgärtner*in vorschlagen möchten, wenden Sie sich bitte an den WVG Nord, Bremen: heymer@wvg-nord.de.



GEMÜSEBAU FACHREISE NACH CHINA

vom 02. - 15. Januar 2026

(ZVG/BfG) Die nächste internationale Fachreise der Bundesfachgruppe Gemüsebau (BfG) im Zentralverband Gartenbau (ZVG) führt nach China. **Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf Seite 33 unter "Termine".**



NOTFALLGENEHMIGUNGEN

Die **Bundesfachgruppe Gemüsebau** gibt einen Zwischenstand zu den Notfallgenehmigungen im Gemüsebau. Federführend seit diesem Jahr und offizieller Antragssteller ist die BLAG-Lück UAG Gemüsebau. Nachfolgend eine Tabelle der erfolgreichen Notfallzulassungen 2025.

Alle Bescheide des BLV finden Sie hier



Mittel	Wirkstoff	Zeitraum	Anwendung über die bestehende Zulassung hinaus:
SIVANTO prime	Flupyradifurone	23.05.2025 bis 19.09.2025	gegen Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren an Blumenkohl (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Broccoli) Kopfkohle (Rot-, Weiß-, Spitz-, Wirsing-, und Rosenkohl) im Freiland gegen Blattläuse, Weiße Fliege an Blumenkohl (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Broccoli) Kopfkohle (Rot-, Weiß-, Spitz-, Wirsing-, und Rosenkohl) im Freiland gegen Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren und Blattläuse an Rote Bete im Freiland gegen Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren an Möhre im Freiland
Orondis Evo	Azoxystrobin +	21.05.2025 bis 17.09.2025	gegen Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) an Gurke im Gewächshaus gegen Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>) Tomate im Gewächshaus
Orondis Evo	Azoxystrobin + Oxathiapiprolin	16.05.2025 bis 12.09.2025	gegen Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>) an Flaschenkürbis, Gartenkürbis, Moschus Kürbis, Patisson, Riesenkürbis, Zucchini im Freiland
Coragen	Chlorantranilipr ole	16.05.2025 bis 12.09.2025	gegen Freifressende Schmetterlingsraupen an Salat-Arten im Freiland
Previcur Energy	Propamocarb + Fosetyl	15.05.2025 bis 11.09.2025	gegen falsche Mehltauipilze (Peronosporaceae) an Blatt- und Stielgemüse, Hülsengemüse, Wurzel- und Knollengemüse im Freiland Endivien, Feldsalat, Rucola-Arten im Freiland
Fonganil Gold	Metalaxyl-M	09.05.2025 bis 05.09.2025	gegen Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) an Radieschen und Rettich im Freiland
SIVANTO prime	Flupyradifurone	09.05.2025 bis 05.09.2025	gegen Blattläuse und Weiße Fliege an Blattkohle, ausgenommen Barbarakraut und Sareptasenf
Pirimor G	Pirimicarb	06.05.2025 bis 02.09.2025	gegen Blattläuse an Blattkohle gegen Blattläuse an an Salate und Endivie gegen Blattläuse als Virusvektoren an Dicke Bohne und Erbse und Markerbse
SIVANTO prime	Flupyradifurone	06.05.2025 bis 02.09.2025	gegen Blattläuse, Weiße Fliege an Spinat und verwandte Arten
Orondis Evo	Azoxystrobin + Oxathiapiprolin	15.04.2025 bis 12.08.2025	gegen Falsche Mehltauipilze (Peronosporaceae) an Chinakohl und Pak Choi gegen Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>) an Blumenkohl gegen Falsche Mehltauipilze (Peronosporaceae) an Spinat und verwandte Arten gegen Falsche Mehltauipilze (Peronosporaceae) an Salat-Arten
Ridomil Gold R	Kupferoxychlorid + Metalaxyl-M	15.04.2025 bis 12.08.2025	gegen Falschen Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>) an Winterheckenzwiebel, Speisezwiebeln im Freiland
PIRIMOR G	Pirimicarb	15.04.2025 bis 12.08.2025	gegen Blattläuse als Virusvektoren an Möhre im Freiland
Fonganil Gold	Metalaxyl-M	14.03.2025 bis 11.07.2025	gegen Falschen Mehltau bei Jungpflanzenanzucht von Salat-Arten und frischen Kräutern im Gewächshaus oder Freiland gegen Falschen Mehltau bei Jungpflanzenanzucht von Salat-Arten und frischen Kräutern im Gewächshaus oder Freiland
Fonganil Gold	Metalaxyl-M	15.12.2024 bis 13.04.2025	gegen Phytophthora-Wurzel/Stängelfäule bei Jungpflanzenproduktion an Tomaten
Lumiderm VG	Cyantraniliprole	02.12.2024 bis 30.03.2025	gegen Bohnenfliege (<i>Delia plantura</i>) an Dicke Bohne, Buschbohne, Stangenbohne im Freiland zur Aussaat 14. April 2025 bis 11. August 2025 gegen Falschen Mehltau bei Jungpflanzenanzucht von Salat-Arten und frischen Kräutern im Gewächshaus



TORFFREI GÄRTNERN

Der im Frühjahr 2025 veröffentlichte Statusbericht zur Torfminderung im Gartenbau zeigt: Die Branche ist auf dem Weg – aber der Weg ist anspruchsvoll. In Deutschland wurden 2023 rund 5,2 Mio. m³ Torf für Substrate verwendet. Zwar sank der Torfanteil in Profisubstraten leicht auf 73 %, im Hobbybereich auf 41 %, doch der vollständige Ausstieg bleibt eine Herausforderung.

Klimaziele. Die Branche ist bereit, ihren Beitrag zu leisten. Es ist nun an der Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Transformation unterstützen, nicht erschweren. Alle Infos unter: torffrei.info

Text: WVG Nord, Bild: torffrei.info

Die Ursachen sind vielfältig: Ersatzstoffe wie Holzfasern, Kompost oder Kokosfasern sind nur begrenzt verfügbar und oft teuer. Die Substratbranche nennt unzureichende Infrastruktur, Konkurrenz um Rohstoffe und den Preisvorteil von Torf als zentrale Bremsklötze. Dennoch zeigen Projekte wie ToPGa oder FiniTo, dass mit fachlicher Begleitung torfgeduzierte Substrate auch im Produktionsgartenbau erfolgreich eingesetzt werden können.



Besonders ermutigend: **Die Aktionswoche „Torffrei gärtnern!“** setzt wichtige Impulse in die Öffentlichkeit. Verbraucher sollen nicht nur torffreie Produkte finden, sondern auch verstehen, wie sie richtig damit umgehen. Denn unzureichendes Wissen kann zur Frustration bei der Pflanzenpflege führen und torffreie Produkte in Misskredit bringen.

Exklusives Solitärstauden Sortiment im C3, C5 und C7 Topf

- ✓ hochwertige und langlebige Sorten
- ✓ kräftige und gesunde Qualitäten
- ✓ Torfreduzierung auf 30%
- ✓ frei von Hemmstoffen und
- ✓ kunststoffummüllten Düngern

Jetzt bestellen!



Ein Blick in die Praxis: Zierpflanzenbetriebe wie Gartenbau Cox-Peters zeigen, dass mit gezielter Beratung, Substratanalysen und angepasster Kulturführung eine 50 %ige Torfreduktion gut realisierbar ist. Das Nachfolgeprojekt TerZ100 geht nun den nächsten Schritt – bis hin zur vollständigen Torffreiheit.

Der WVG Nord begrüßt das breite Engagement in Praxis, Forschung und Politik. Klar ist aber auch: Die Torffreiheit ist kein Selbstläufer. Sie braucht Zeit, Kooperation und wirtschaftlich tragfähige Lösungen – auch im Sinne der





Beratertagung in Münster, hier bei Anthura Arndt in Borken

DER FACHHANDEL ZEIGT PROFIL

Herbstaktion 2025 – mit neuem Marketingkonzept in die zweite Saisonhälfte

Nach einem kraftvollen Frühjahrsauftakt rund um die Pflanze des Jahres im Norden, Fischers Frida, richtet der Fachverband Einzelhandel und Dienstleistung den Blick nach vorn: Mit einer eigenständig entwickelten Herbstaktion startet der Fachhandel 2025 in die zweite Saisonhälfte – gemeinschaftlich, praxisnah und mit einem klaren Ziel: die Stärke inhabergeführter Gärtnereien im Norden sichtbar zu machen.

Die Saisoneroöffnung – ob bei Grönfingers in Rostock, Gärtnerei Tischler in Gelting oder bei Blumen Klefer in Augustfehn – hat gezeigt, wie viel

Strahlkraft eine gut durchdachte Aktion entfalten kann. Sie war nicht nur Verkaufserfolg, sondern Imagearbeit im besten Sinne. Unter der Rubrik Landes- und Regionalverbände berichten weitere Artikel dieser Ausgabe ausführlich über die verschiedenen Veranstaltungen zum Sommerbeginn. An diesen Erfolg knüpft die neue Herbstaktion an.

Erstmals wird auf eine Agentur verzichtet. Stattdessen entsteht ein komplett in der Fachgruppe entwickeltes Marketingkonzept – unter dem Titel Northern Summer. Im Zentrum stehen Wiedererkennung, Kundenbindung und saisonaler Umsatz. Geplant

sind ein stimmungsvolles Aktionsmotiv, Deckenhänger und ein Flyer sowie digitale Materialien für die individuelle Nutzung vor Ort.

Die Verantwortung für Inhalte, Gestaltung und Organisation wird dabei bewusst auf mehrere Schultern verteilt – kreativ, partnerschaftlich und mit dem Anspruch, ein wiederkehrendes Format zu schaffen. Die Herbstaktion soll zeigen: Der Fachhandel im Norden kann mehr als Beet und Balkon. Er ist Ideengeber, Nahversorger, Jahreszeitenbegleiter – und bereit, neue Wege zu gehen.

Text: WVG Nord



Beratertagung in Lüneburg mit Besichtigungen u. a. bei Seuthes Gartenparadies & Gartenbau Buschmann im Bild

PARK DER GÄRTEN FEIERT 25 JAHRE GARTENKULTURZENTRUM

Bad Zwischenahn erhält nicht die Landesgartenschau 2030, bewirbt sich nun für 2032

Bad Zwischenahn – Im Park der Gärten ist in diesem Jahr gleich doppelt Grund zur Freude: Das Niedersächsische Gartenkulturzentrum feiert sein 25-jähriges Bestehen, und mit der zart blau-weiß blühenden Lobelie hat die neue „Pflanze des Jahres im Norden 2025“ unter dem charmanten Namen „Fischers Frida“ im Park Einzug gehalten. Die Pflanze wurde von der Findungskommission des Fachverbandes Einzelhandel und Dienstleistung ausgewählt – an der Auswahl beteiligten sich auch die beiden Ammerländer Gartenbauunternehmer Dirk und Wilfried Klefer, die gemeinsam mit Geschäftsführer des Parks der Gärten Christian Wandscher und dem gärtnerischen Leiter Björn Ehsen die offizielle Saisoneroöffnung der Pflanze des Jahres 2025 im Park vollzogen. „Fischers Frida“ begeistert nicht nur mit ihrem maritimen Flair, sondern auch durch ihre unkomplizierte Pflege. Regelmäßiges Gießen hilft, Trockenstress zu vermeiden – der Boden sollte durchlässig bleiben, Rückschnitt ist meist nicht nötig. Selbst kleinere Pflegefehler verzeiht die Lobelie großzügig. Damit ist sie ein verlässlicher Sommerbegleiter für Beet, Kübel oder Balkonkästen – auch im Park der Gärten, wo sie an mehreren Orten bestaunt werden kann.

Vor genau 25 Jahren, am 18. Mai 2000, wurde der Grundstein für das Niedersächsische Gartenkulturzentrum (GKC) gelegt. Die Wurzeln reichen jedoch weiter zurück: Schon seit 1976 betreibt die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG)

in Bad Zwischenahn umfangreiche Gehölzsammlungen. Das Areal wurde stetig erweitert, sodass aus der ursprünglichen 3,5 Hektar großen Fläche bis zum Jahr 2000 ein öffentlich zugängliches Schaufenster des norddeutschen Gartenbaus entstand.



Den gestalterischen Rahmen schuf der hannoversche Landschaftsarchitekt Hans-Joachim Adam, dessen Entwurf den 1998 ausgelobten Wettbewerb gewann. Seine Planung ermöglichte nicht nur den Aufbau des GKC, sondern legte zugleich die Basis für eine spätere Landesgartenschau – ein Ziel, das mit der erfolgreichen Ausrichtung der ersten niedersächsischen Landesgartenschau 2002 ebenfalls erreicht wurde. Mit der Landesgartenschau 2002 wurde die Vision eines dauerhaften Ausstellungsparks Wirklichkeit. Heute ist der Park der Gärten mit rund 14 Hektar Fläche und über 40 Schaugärten eine der bedeutendsten Gartenanlagen Deutschlands. Inzwischen besuchen jährlich über 250.000 Gäste das Gelände, das nicht nur für Privatbesucher, sondern auch für Fachpublikum ein attraktiver Anziehungspunkt ist.

Im Februar 2025 wurde der Park der Gärten mit dem renommierten

Tourismuspreis „Goldenes Leuchfeuer“ der Tourismus-Agentur Nordsee (TANO) ausgezeichnet. Prämiert wurde das Projekt „Inklusive und barrierefreie Spielplätze“, das mit Mitteln der LEADER-Region Parklandschaft Ammerland und des Förderprogramms „Zusammenland“ im Mai 2024 realisiert wurde. Es ergänzt das bereits vielfältige Angebot des Parks um inklusive Erlebnisräume für Kinder und wurde von Jury und Gästen gleichermaßen gewürdigt.

Ob für Menschen mit oder ohne Einschränkungen: Der Park steht für Offenheit, Bildung und Erholung gleichermaßen. Mit seinem einmaligen Zusammenspiel aus Natur, Gestaltung, Information und Inspiration schafft er eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen. Das macht ihn nicht nur zu einem Vorreiter für Inklusion im Tourismus, sondern auch zu einem Ort gelebter Gartenkultur.

Ob Pflanzenliebhaber, Fachbesucher oder Familien – der Park der Gärten ist längst mehr als ein reines Schaufenster des Gartenbaus. Er inspiriert mit 38 Pflanzensortimenten, wechselnden Themenbeeten, Erlebnis- und Wissensstationen wie dem „Grünen Schatztruhen“-Pfad oder dem „Gesunden Boden – Gesundes Wasser“-Projekt. Ein Besuch lohnt sich immer – besonders im Jubiläumsjahr mit „Fischers Frida“ als blühendem Botschafter des Nordens.

Eintrittsgutscheine für Mitglieder sind erhältlich unter bremen@wvg-nord.de.

Text u. Foto: Park der Gärten

BÜRGERSCHAFTSWAHL 2025: GRÜNER AUFTRAG FÜR HAMBURGS ZUKUNFT



Katharina Fegebank, Senatorin für Umwelt und Landwirtschaft (BUKEA)

Am 2. März 2025 haben die Hamburgerinnen und Hamburger eine neue Bürgerschaft gewählt – mit 66,8 % lag die Wahlbeteiligung höher als 2020 (63,0 %) – ein Ausdruck wachsender politischer Mitbestimmung und Abnahme der Politikmüdigkeit. Für den Gartenbau in Hamburg bedeutet das Wahlergebnis: Die Regierungsverantwortung bleibt bei SPD und Grünen – und mit dem neuen Koalitionsvertrag rücken grüne Themen noch stärker in den Fokus.

Der neue Senat stellt die Bedeutung von Grün- und Freiflächen für Lebensqualität und Stadtklima erneut heraus. In der Präambel des Koalitionsvertrags heißt es: „Hamburgs Grünflächen und Parks sind Orte der Erholung und des sozialen Miteinanders.“ Ziel ist es, versiegelte Flächen weiter zu entsiegeln sowie die Begrünung von Dächern und Fassaden voranzutreiben. Das schafft konkrete Perspektiven für die gartenbaulichen Fachrichtungen: Zierpflanzenbau, Baumschulen und Landschaftsgärtner*innen können mit Aufträgen im Rahmen der Stadterneuerung und

Bauleitplanung rechnen. Klimageschichte Stadtgestaltung bietet wirtschaftliche Impulse für die Branche. Die Fortschreibung der Hamburger Klimaanpassungsstrategie nimmt insbesondere Stadtgrün, Wasserinfrastruktur und Hitzeschutz in den Blick. Gartenbaubetriebe, die auf klimaresiliente Pflanzen spezialisiert sind, profitieren von dieser Entwicklung. Die verstärkte Integration klimafester Gehölze, Stauden und Begrünungselemente in der Stadtentwicklung ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll. Der Gartenbau liefert damit nicht nur Pflanzen, sondern auch Lösungen für urbane Klimaherausforderungen.

Ein weiteres zentrales Thema des Koalitionsvertrags ist die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten. Die neue Landesregierung bekennt sich zur Unterstützung der urbanen Landwirtschaft und dem Erhalt gartenbaulich genutzter Flächen im Stadtgebiet. Besonders für innerstädtische Gartenbaubetriebe – etwa im Gemüsebau oder der Topfkräuterproduktion – ist das ein positives Signal. Der Fokus auf Regionalität stärkt nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung lokal produzierter und hochwertiger Pflanzen aus Hamburger Gärtnereien.

Mit der neu eingesetzten Senatorin Katharina Fegebank (Grüne) übernimmt eine bekannte politische Akteurin die Leitung der Umweltbehörde (BUKEA), die für viele gartenbauliche Belange zuständig ist. Die bisherige

konstruktive Zusammenarbeit unter ihrem Vorgänger Jens Kerstan kann so fortgeführt werden. Melanie Leonhard setzt ihre Arbeit an der Spitze der Wirtschaftsbehörde fort und bleibt damit eine wichtige Ansprechpartnerin für den Gartenbau.

Anknüpfungspunkte für den Gartenbau

Der WVG Nord wird die kommenden Monate nutzen, um die bestehenden Kontakte in Senat und Bürgerschaft zu festigen und zentrale Anliegen - von Berufsausbildung über Klimaanpassung bis hin zur Stärkung regionaler Wertschöpfung - aktiv zu platzieren.

Neben personellen Änderungen bringt der Koalitionsvertrag strukturelle Veränderungen in der Behördenverteilung mit sich. So wird das Amt für Bezirke künftig von der Finanzbehörde geführt, während sich die Wirtschaftsbehörde auch um den Arbeitsmarkt kümmern soll. Die Zuständigkeiten für Senioren und Familien werden neu sortiert – ein Zeichen für eine verwaltungsinterne Neujustierung, deren Auswirkungen genau beobachtet werden müssen. Für den Gartenbau in Hamburg ergeben sich aus dem Wahlausgang klare politische Anknüpfungspunkte. Die neue Regierungskoalition hat die grüne Transformation zur Priorität erklärt – jetzt gilt es, diese Versprechen auch in konkrete Maßnahmen umzusetzen, von denen Betriebe und Stadt gleichermaßen profitieren.

Text: WVG Nord Foto: K.Fegebank

„FISCHERS FRIDA“ BRINGT MARITIMES FLAIR IN DIE GÄRTNEREI



Saisoneröffnung bei Grönfingers in Rostock mit Verkaufsschlager

Am 26. April 2025 eröffnete der Grönfingers Gartenfachmarkt in Rostock bei strahlendem Sonnenschein die neue Saison – und das mit einem stimmungsvollen Event, das ganz im Zeichen der diesjährigen „Pflanze des Jahres im Norden“ stand: Fischers Frida.

Passend zur Pflanze wählte das Team von Grönfingers ein maritimes Motto, das die Besucherinnen und Besucher an die Küste und das Meer erinnerte. Neben dem Start des Verkaufs von Fischers Frida – einer farbenfrohen, pflegeleichten Sommerblume mit norddeutschem Charme – wurde die Veranstaltung zu einem echten Erlebnis für alle Sinne: Frische Bismarckherings- und Räuchermaisbrötchen sorgten für kulinarische Highlights, während das vielseitige Pflanzensortiment aus eigener Gärtnerei die Lust auf Garten, Balkon und Terrasse weckte.



Ein echter Verkaufsschlager war dabei die neue Pflanze des Jahres im Norden selbst: Bereits nach einer Woche waren die selbstproduzierten Lobelien restlos ausverkauft – so begeistert waren die Kundinnen und Kunden von Fischers Frida.

„Die lockere Atmosphäre, das große Interesse an unseren Pflanzen und die vielen netten Gespräche haben den Tag für uns zu einem rundum gelungenen Auftakt gemacht“, resümiert Maria Zemke, verantwortlich für Marketing & Event bei Grönfingers. Der gut besuchte Saisonstart unterstreicht einmal mehr die Bedeutung und Attraktivität des gärtnerischen Fachhandels in Mecklenburg-Vorpommern.

Mit viel Engagement und kreativer Gestaltung wurde hier nicht nur eine neue Verkaufssaison eingeläutet, sondern auch gezeigt, wie lebendig und publikumsnah Gartenbau sein kann.

Text u. Foto: Grönfingers, Rostock

SENATORIN KATHRIN MOOSDORF ZU BESUCH IN DER FRIEDHOFSGÄRTNEREI ADRIAN



Unter dem Motto regionaler Gartenbau in Bremen besuchte die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Kathrin Moosdorf die Friedhofsgärtnerei Adrian in Bremen Osterholz. In einer Betriebsführung wurde das vor zwei Jahren fertiggestellte Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude von Thorsten Adrian vorgestellt. Das modern ausgestattete Gebäude verfügt über eine Photovoltaikanlage, wird mit einer Wärmepumpe beheizt und hat im letzten Jahr bilanziell 8% mehr Energie erzeugt als selbst verbraucht. Am runden Tisch wurden mit VertreterInnen der senatorischen Dienststelle, des Wirtschaftsverbandes Gartenbau und der Landwirtschaftskammer Bremen die Themenschwerpunkte Friedhofentwicklungsplan, CO2 – Steuer, Situation der Ausbildung und das Verbot von

Torfsubstraten und torfhaltigen Erden im Land Bremen diskutiert.



v. li.: Harald Herzog, Thorsten Adrian, Kathrin Moosdorf, Bettina Honeemann, Henry Claussen, Hubert Paetz und Christian Moos

Text & Foto: WVG Nord

FESTLICHER SAISONAUFTAKT MIT MINISTER SCHWARZ UND PROBST JACOBS



v. li.: ML Werner Schwarz, Präsident Andreas Kröger, Landespräsidentin Francesca Tischler-Brehmer, Probst Helgo Jacobs

Anfang Mai – während andernorts der Frühling noch zaghaft beginnt, zeigt sich in der Gärtnerei Tischler bereits die ganze Pracht des Sommers. Am 2. Mai 2025 wurde hier die Sommerblumen-Saison im Norden feierlich eröffnet – mit allem, was dazugehört: Ministerbesuch, Pflanzentaufe, Gespräche über Zukunftsfragen des Gartenbaus – und vor allem viel Herzblut für eine Branche, die mehr ist als nur Produktion, sie ist Kultur, Verantwortung und Hoffnung zugleich.

Im Mittelpunkt stand „Fischers Frida“, die Pflanze des Jahres im Norden 2025: eine zartblaue Lobelie, die mit ihrer frischen Leichtigkeit an das flirrende Licht über der Ostsee erinnert. „Diese Pflanze trägt das Meer im Blick und den Sommer im Herzen“, sagte Propst Helgo Jacobs, der die Taufzeremonie mit viel Gefühl und einem Augenzwinkern begleitete. „Sie steht für die Lebensfreude, die aus Wurzeln wächst – tief in der Erde und in unserer Gemeinschaft.“

Gemeinsam mit Minister Werner Schwarz und Frau Francesca Tischler-Brehmer, Landespräsidentin des WVG Nord, pflanzte der Propst die ersten Lobelien in einen Pflanzkübel – eine symbolische Handlung, die den Auftakt in die neue Saison markierte. „Wir Gärtner wissen: Jeder Frühling beginnt mit einer Vision. Diese Vision heißt heute Fischers Frida“, so Frau Tischler-Brehmer. „Und sie bringt nicht nur Farbe, sondern auch Zuversicht in unsere Zeit.“

Minister Schwarz, der mit offenem Ohr und großer Wertschätzung für die Arbeit der Gärtner nach Gelting gekommen war, griff selbst zur Schaufel und brachte es auf

den Punkt: „Der Gartenbau ist mehr als nur Wirtschaft. Er ist Lebensmittelpunkt, Klimaschützer, Ausbilder – und ein Ort, an dem Hoffnung wächst. Gerade in Zeiten von CO₂-Bepreisung, steigenden Löhnen und neuen politischen Weichenstellungen ist es umso wichtiger, diese Stärke zu zeigen.“

Nach der feierlichen Bepflanzung folgte die offizielle Taufe von Fischers Frida, eingebettet in ein prachtvolles Blütenmeer aus Hornveilchen, Margeriten und Frühjahrsblüchern, das eigens für diesen Anlass arrangiert wurde. Die Gäste – unter ihnen Vertreter*innen aus Politik, Kirche, Gartenbau und Presse – waren sich einig: Ein Bild wie aus dem Bilderbuch, festlich, farbenfroh, zukunfts zugewandt. WVG-Präsident Andreas Kröger war ebenfalls vor Ort und nutzte die Gelegenheit für den Austausch mit dem Minister. „Gerade solche Gelegenheiten zeigen, wie wichtig der direkte Dialog ist. Wir sind bereit, den Wandel mitzugestalten – aber es braucht Planungssicherheit und ein wirtschaftliches Fundament.“



Landespräsidentin Francesca Tischler-Brehmer und Probst Helgo Jacobs übernehmen die Pflanzarbeiten bei der Saisonöffnung

Die Saisonöffnung in Gelting war nicht nur Auftakt zur Blütensaison, sondern auch ein Zeichen der Erneuerung. Inmitten eines farbenprächtigen Arrangements zeigte sich: Wenn Politik, Kirche und Gartenbau gemeinsam pflanzen, wächst mehr als nur eine Blume – es wächst Vertrauen.

Text u. Fotos: WVG Nord



v.l.: Landespräsidentin Francesca Tischler-Brehmer, ML Werner Schwarz, Dr. Petra Christiansen-Weniger

MIT OFFENEN OHREN DURCH DIE GÄRTNEREI

Minister Schwarz diskutiert über Herausforderungen des Pflanzenschutzes

Am 19. Mai 2025 besuchte Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Werner Schwarz den Zierpflanzenbetrieb von Lars Kotzam in Gönnebek. Im Mittelpunkt des Rundgangs stand der praxisnahe Austausch über den Einsatz von Nützlingen im integrierten Pflanzenschutz – ein Thema, das nicht nur Fachkenntnis, sondern auch politisches Fingerspitzengefühl erfordert.

Minister Schwarz zeigte sich überaus interessiert, wissbegierig und offen für die Herausforderungen der Praxis. Mit aufmerksamem Blick und vielen Fragen ließ er sich von Gastgeber Lars Kotzam und den Fachleuten durch die Gewächshäuser führen. Besonders an Zeigerpflanzen, die gezielt zur Beobachtung von Schädlinge- und Nützlingspopulationen eingesetzt werden, ließ er sich anschaulich erklären, wie Pflanzenschutzmittel und biologische Gegenspieler wirken – und wo ihre Grenzen liegen.

Dr. Petra Christiansen-Weniger (BorbyControl) erläuterte anschaulich die Wirkmechanismen und warnte vor den Risiken durch Import-Jungpflanzen: Rückstände nicht

deklarerter Pflanzenschutzmittel aus dem Ausland können Nützlinge im Betrieb schädigen.

Um die Gesundheit der Pflanzen zu erhalten und die Ausbreitung von Schadorganismen zu vermeiden betonte Tobias Plagemann von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein die vorhandenen Schutzmechanismen, u.a. Kontrollen auf Pflanzenschutzmittel, Schadorganismen und Quarantäneschädlingen. Lars Kotzam berichtete aus betrieblicher Sicht, dass sich bei ihm in den letzten Jahren die Kosten für chemischen Pflanzenschutz halbiert, die Ausgaben für den Nützlings Einsatz hingegen verdoppelt haben und sieht den Einsatz von Nützlingen als guten Weg. Der Minister zeigte sich offen für die Diskussion: Er hörte genau hin, stellte kritische Nachfragen und nahm Anregungen auf. Ein Besuch, der nicht nur Eindruck hinterließ, sondern zeigte, wie gewinnbringend der direkte Dialog zwischen Politik und Praxis sein kann – wenn beide Seiten mit offenem Ohr und echtem Interesse aufeinander zugehen.

Text u. Fotos: WVG Nord



Dr. Petra Christiansen-Weniger (BorbyControl), ML Werner Schwarz, Landespräsidentin Francesca Tischler-Brehmer



Lars Kotzam, ML Werner Schwarz, Landespräsidentin Francesca Tischler-Brehmer im Gartenbaubetrieb Lars Kotzam



Inhaber*innen von 14 Einzelhandelsbetrieben des Regionalverbands Ammerland-Wilhelmshaven- Oldenburg bei Blumen Klefer

SCHÖNE SAISONERÖFFNUNG IM OLDENBURGER LAND

Starker Zusammenhalt unter engagierten Gärtnern*innen

Zur Eröffnung der Sommerblumen-saison trafen sich am Dienstag nach Ostern vierzehn Inhaber*innen regionaler Einzelhandelsgärtnereien und Gartenbauzentren beim Gartenbau-betrieb Dirk Klefer in Augustfehn. Die traditionsreiche Veranstaltung findet jährlich bei einem der Fachbetriebe statt und wandert reihum durch die Region – organisiert von Mitgliedsbetrieben des Wirtschaftsverbands Gartenbau Norddeutschland e. V. Im Mittelpunkt stand wie in jedem Jahr die Vorstellung der Pflanze des Jahres im Norden. 2025 fiel die Wahl auf „Fischers Frieda“ – eine meeresfrische

Lobelie (*Lobelia erinus*), die mit ihrer intensiven Blüte von April bis Oktober überzeugt. Die Pflanze besticht durch ihr maritimes Blau mit weißen Akzenten, liebt sonnige bis halbschattige Standorte und ist auch windverträglich. Zudem ist sie pflegeleicht, insektenfreundlich und vielseitig einsetzbar – ob im Beet, Balkonkasten oder in der Hängeampel.

Wilfried Klefer von Blumen Diers betonte zur Begrüßung den besonderen Charakter der Aktion: „Diese Initiative ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal, getragen von allen teilnehmenden Fachbetrieben der Region.“

Besonders hob er den Generationswechsel in der fachlichen Begleitung der Aktion hervor: Beate ter Hell von der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Ahlem, die viele Jahre die Auswahl unterstützte, übergibt die Aufgabe altersbedingt an Ingrid Behrens von der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Rostrup. Die 14 beteiligten Fachbetriebe setzen mit der Aktion ein starkes Zeichen für Regionalität, fachliche Zusammenarbeit und die Bedeutung inhabergeführter Gärtnereien im norddeutschen Gartenbau.

Text u. Fotos: Blumen Klefer



Die beiden Ammerländer Gartenbauunternehmer Dirk (2. v. li.) und Wilfried Klefer (re.), Geschäftsführer des Parks der Gärten Christian Wandscher (2. v. re.) u. Björn Ehsen, gärtnerischer Leiter (li.).



Gemeinsam wurde die offizielle Saisonöffnung der Pflanze des Jahres im Norden im Park der Gärten gefeiert.

DER GARTENBAU BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG FÜR WASSEREFFIZIENZ

Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) weist mit seiner aktuellen Pressemitteilung auf die zunehmende Wasserknappheit und die damit verbundenen Herausforderungen für den Gartenbau hin. Diese Entwicklungen betreffen auch die gärtnerischen Betriebe im Norden unmittelbar. In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen mehren sich die Hinweise auf sinkende Grundwasserstände, längere Trockenperioden und eine zunehmende Konkurrenz um die Ressource Wasser – etwa durch Industrieansiedlungen oder Tourismus.

Viele Mitgliedsbetriebe im WVG Nord haben bereits Maßnahmen zur Wassereinsparung und -effizienz umgesetzt: moderne Tröpfchenbewässerung, digitale Steuerungssysteme, Regenwasserspeicher oder die

Nutzung von Oberflächenwasser in Kooperation mit regionalen Partnern. Doch der Investitionsbedarf bleibt hoch – insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe, die keine Rücklagen für wasserbauliche Großmaßnahmen vorhalten können. Die Forderung des ZVG nach einem **Bundesprogramm Wassereffizienz im Gartenbau** wird daher auch vom WVG Nord ausdrücklich unterstützt. Ein solches Programm könnte helfen, gezielt in eine klimaresiliente Produktion zu investieren und die Wettbewerbsfähigkeit der norddeutschen Gartenbaubetriebe zu sichern.

Aus Sicht des WVG Nord braucht es konkret:

- Investitionszuschüsse für technische Modernisierungen bei Bewässerung, Wasserspeicherung und Steuerungssystemen,

- Planungssicherheit bei der Wasserentnahme, insbesondere bei der langfristigen Erteilung von wasserrechtlichen Genehmigungen,
- Regionale Pilotprojekte, z. B. zur Wiederverwertung von Niederschlagswasser oder zur Kooperation zwischen Landwirtschaft, Gartenbau und Industrie.

Text: ZVG & WVG Nord

Der Gartenbau in Norddeutschland ist unverzichtbar für die regionale Versorgung mit frischen Produkten, die Pflege urbaner und ländlicher Grünräume sowie als Arbeitgeber im ländlichen Raum. Ohne eine funktionierende Wasserinfrastruktur kann er diesen Beitrag in Zukunft nicht mehr leisten.

PFLANZENSCHUTZ-INFO – MEIN BETRIEB

Ab 1. Januar 2026 ist eine digitale Dokumentation von Pflanzenschutzanwendungen für alle verpflichtend. Die gesetzlichen Anforderungen werden bereits jetzt mit dem Online-Tool PS-Info „Mein Betrieb“ erfüllt, siehe auch

<https://meinbetrieb.pflanzenschutz-information.de/>

Die Informationen zu den zugelassenen Pflanzenschutzmitteln sind automatisch immer aktuell und können dem digitalen Spritzschrank

hinzugefügt werden. Auch die Dokumentation des Einsatzes von Düngemitteln und anderen Produkten wie z. B. Pflanzenstärkungsmitteln ist bereits möglich. Die Eignung für GAP-zertifizierte Betriebe ist daher schon gewährleistet.

Zusätzlich verlangen viele Händler ab Januar 2026 einen Nachweis der FSI-Konformität. Produzenten müssen dafür ihre Nachhaltigkeit nachweisen. Anerkannt wird dieses Umweltzertifikat, wenn es z. B. über das Global

G.A.P. – IDA Modul erlangt wird. Die erforderliche Dokumentation wird voraussichtlich ab August 2025 mit PS-Info „Mein Betrieb“ möglich sein. In der September-Ausgabe folgen weitere Infos.

Text: ZVG

Weitere Informationen beim ZVG bei Gabriele Winter.
Projektleitung Tel.: 030 - 20 00 65-202.
E-Mail: winter@derdeutschgartenbau.de

HANDLUNGSBEDARF FÜR IHRE HOMEPAGE

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz tritt am 28.06.2025 in Kraft

Wer ist von den Regelungen betroffen?



Bis zum 28.06.2025 müssen die neuen Vorgaben des BFSG umgesetzt werden. Was ist konkret zu tun?

Ziel des BFSG ist die Schaffung der Möglichkeit für alle aus unserer Gesellschaft, digitale Angebote barrierefrei zu nutzen. Unter anderem soll die barrierefreie Nutzung von Websites, Apps und Online-Shops gewährleistet werden.

Ausgenommen sind:

- Private Webseiten – persönliche Blogs oder nicht-kommerzielle Angebote

Wer ist von den Regelungen des BFSG betroffen?

Als gärtnerischer Einzelhandelsbetrieb agieren Sie in der Regel als Dienstleistungserbringer. Unter die vom Gesetz umfassten Dienstleistungen fallen insbesondere also digitale Dienstleistungen, die über Webseiten oder auf Mobilgeräten angeboten werden und im Hinblick auf den Abschluss eines Verbrauchervertrags erbracht werden. Das bedeutet, dass jeder Online Shop die neuen Maßnahmen umsetzen muss. Auch App- und Webseitenbetreiber, die Dienstleistungen im Rahmen des elektronischen Geschäftsverkehrs anbieten, wie etwa die **Buchung von Dienstleistungen, Marktplätze oder Vermittlungsdienste** müssen die neuen Pflichten beachten.

- B2B- Webseiten, die sich ausschließlich an Geschäftskunden richten
 - Kleinunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von unter 2 Mio. Euro
- Dementsprechend ist Ihr Betrieb von den neuen Regelungen des BFSG betroffen, wenn er **über einen Online-Shop, eine App oder eine Website im Sinne des BFSG verfügt und nicht als Kleinunternehmer klassifiziert ist.**

1. Welche Pflichten ergeben sich aus dem BFSG?

In diesem Fall müssen folgende Anforderungen erfüllt werden:

Die Betreiber von Online-Shops, Apps und Websites müssen dokumentieren, ob und wie sie die Barrierefreiheit gewährleisten.

Wann ist die Barrierefreiheit gegeben, welche Voraussetzungen müssen für eine ausreichende Dokumentation erfüllt sein?

Barrierefrei heißt per Definition des Gesetzes, dass die Angebote für Menschen mit Behinderungen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Daraus leiten sich verschiedene konkrete Pflichten ab:

- Wahrnehmbarkeit: Alle Inhalte

müssen mindestens über zwei Sinneskanäle erfasst werden können (z. B. Auge und Ohr). Beispielsweise sollen für Videos Untertitel oder Transkriptionen der Videoinhalte bereitgestellt werden.

- Bedienbarkeit: Die Benutzeroberflächen und die Navigation sollten für alle Anwender zugänglich sein, unabhängig von ihren körperlichen Fähigkeiten. Beispielsweise wird die Bedienung einer Website oder App für Personen mit motorischen Einschränkungen erleichtert, wenn diese ausschließlich über die Tastatur bedient werden kann.
- Verständlichkeit: Die Inhalte der Website und App sollten sprachlich klar und verständlich formuliert sein. Daher sollte durchgehend eine einfache Sprache verwendet werden. Bullet-Points, Absätze oder Zwischenüberschriften führen zu Übersichtlichkeit und besserer Verständlichkeit.
- Robustheit: Auch für Menschen mit Sehbehinderung muss die Website gut lesbar sein. Bei der Verwendung von HTML sollte dies in der Regel gewährleistet sein. Die Maschinenlesbarkeit kann mit entsprechender Screenreader-Software überprüft werden.

Weitere Anforderungen für Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr:

- Bereitstellung von Informationen über die Barrierefreiheit im Bereich E-Commerce
- Informationen zur Barrierefreiheit des Produkts oder der Dienstleistung müssen vom Händler online beim angebotenen Produkt bereitgestellt werden.

- Zahlungsfunktionen, Signaturen und Zahlungsdienste müssen Barrierefreiheitsanforderungen erfüllen.

Informations- und Hinweispflichten: Transparente Information über die Umsetzung der Barrierefreiheit auf der Website, App oder im

Online-Shop, z. B. in den AGB. Eine Mustererklärung finden Sie auf der WVG Nord-Homepage unter „Recht“. **Eine Umsetzung muss bis zum 28.06.2025 erfolgen. Nützliche Links für die Umsetzung des BFSG finden Sie dort ebenfalls.**

Text: ZVG

EUROPÄISCHE VERPACKUNGSVERORDNUNG

Am 22. Januar 2025 ist die neue europäische Verpackungsverordnung im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Die Verordnung führt entlang des gesamten Lebenszyklus von Verpackungen Anforderungen bezüglich ihrer ökologischen Nachhaltigkeit und Kennzeichnung ein. Die Verordnung gilt - mit Ausnahme von bestimmten Verpackungen für bspw. Arzneimittel - für alle Verpackungen und Verpackungsabfälle. Sie ist seit 11.02.2025 in Kraft.

Dank zweier neuer Definitionen ist klar, dass Blumentöpfe in der gärtnerischen Produktion künftig nicht mehr als Verkaufsverpackungen anzusehen sind und somit Lizenzentgelte für die Beteiligung an einem dualen Rücknahmesystem entfallen. Die neue Verpackungsverordnung ist zwar beschlossen worden, sie gilt aber erst ab 12.08.2026. Daher wird auch im Jahr 2026 eine Meldung der Töpfe erfolgen müssen.

Aktueller Stand:

Die EU-Verpackungsverordnung wurde am 22. Januar 2025 unter der Nummer 2025/40 im Official Journal der EU veröffentlicht und trat am 11. Februar 2025 in Kraft. Der

Geltungsbeginn der PPWR ist bis zum 12. August 2026 aufgeschoben. Ab jenem Datum gelten dann auch erste, wichtige Pflichten.

Die Kündigungsfrist der Landbell beträgt 3 Monate zum Jahresende.

Hintergrund: Zur Einstufung von Blumentöpfen im Rahmen der Verpackungsordnung soll künftig gelten:

- „Blumen- und Pflanzentöpfe, die nur für den Verkauf und Transport bestimmt sind, gelten als Verpackung“
- „Blumen- und Pflanzentöpfe, einschließlich Saatschalen, die in Geschäftsbeziehungen in verschiedenen Produktionsphasen verwendet werden oder dazu bestimmt sind, zusammen mit der Pflanze verkauft zu werden, gelten nicht als Verpackung.“

Die Verordnung enthält u. a. folgende Punkte:

Recyclingfähigkeit und Mindestrecyclatanteil:

- Sämtliche in Verkehr gebrachten Verpackungen müssen bis 2030 recyclingfähig sein
- Hersteller müssen bis 2035 nachweisen, dass ihre Verpackungen tatsächlich recycelt werden können

- Ab 2030 Einführung von Mindestrecyclatanteilen für Kunststoffverpackungen, abhängig von Verpackungstyp und Material

Wiederverwendbare Verpackungen und Wiederverwendungsziele:

Um als wiederverwendbar zu gelten, sind ab dem 11.02.2025 Anforderungen gemäß Art. 11 Satz 1 zu erfüllen

Bis Februar 2027 erlässt die EU-Kommission delegierte Rechtsakte zur Ergänzung dieser Verordnung, um eine Mindestzahl an Kreislaufdurchgängen für die am häufigsten wiederverwendeten Verpackungen festzulegen.

Kennzeichnung und Vermeidung von Verpackungsabfällen (Artikel 12, Artikel 43):

- Spätestens ab August 2028 sind in Verkehr gebrachte Verpackungen mit einer harmonisierten Kennzeichnung zu versehen, die Angaben zur Materialzusammensetzung enthält
- Die Mitgliedsstaaten haben die Menge an Verpackungsabfällen bis 2030 um mindestens 5 Prozent, bis 2035 um mindestens 10 Prozent und bis 2040 um mindestens 15 Prozent zu reduzieren.

Die Verordnung finden Sie unter: <https://Verpackungsgesetz.com>

Text: ZVG

HOFÜBERGABE: FINANZVERWALTUNG VERSCHÄRFT DIE REGELN

10 % - Regel könnte bald bundesweit die Steuerfreiheit bei der Übergabe gefährden

Wer bei der Hofübergabe Flächen zurückbehalten will, muss aufpassen: Die bayerische 10 %-Regel könnte bald bundesweit die Steuerfreiheit bei der Übergabe gefährden.

Wer seinen Hof steuerfrei übergeben will, muss alle wesentlichen Betriebsgrundlagen des Betriebs übertragen – auch die meisten Flächen.

Bei einer Hofübergabe können Flächen zurückbehalten werden, aber es gibt steuerliche Grenzen. Im Allgemeinen dürfen maximal 10 % der Eigentumsflächen zurückbehalten werden, wobei die zurückbehaltene Fläche mindestens 3.000 m² betragen muss. Diese Flächen stellen dann einen verkleinerten Restbetrieb für den Übergabenden dar.

Quelle: Top agrar

- Mindestens 90 % der Eigentumsflächen müssen an den Hofnachfolger übertragen werden.
- Mindestgröße: Die zurückbehaltene Fläche muss mindestens 3.000 m² betragen.
- Verkleinerter Restbetrieb: Die zurückbehaltene Fläche wird beim Übergabenden als verkleinerter Betrieb angesehen.

Steuerliche Auswirkungen: Der Rückbehalt von weniger als 10 % der Fläche und mehr als 3.000 m² ist steuerlich unschädlich. Ausnahmen und Besonderheiten bilden Pachtverträge:

Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen bleiben bei der Hofübergabe grundsätzlich bestehen und gehen auf den/die neue*n Eigentümer*in über. Der Rückbehalt von Flächen sollte in der Regel vermieden werden, da er zu einem Entnahmegewinn führen kann, der nicht tarifbegünstigt ist. Der Rückbehalt von Photovoltaikanlagen kann zu Sozialversicherungspflicht führen, daher ist es in der Regel günstiger, die Anlage an den Übernehmenden zu verkaufen.

Weichende Erb*innen haben ein Pflichtteilsrecht, das auch einen Pflichtteilergänzungsanspruch auf Vermögen vorsieht, das innerhalb einer 10-Jahres-Frist verschenkt wurde. Eine umfassende Steuerberatung ist empfehlenswert, um die steuerlichen Auswirkungen der Hofübergabe und des Rückhalts von Flächen genau zu prüfen.

Ein sorgfältig ausgearbeiteter Hofübergabevertrag ist unerlässlich, um die Rechte und Pflichten aller Beteiligten klar festzulegen.

Text: ZVG:

ENTLASTUNG FÜR KLEINE IMPORTEURE

EU-Parlament stimmt CBAM-Vereinfachung zu

EU-Parlament stimmt CBAM-Vereinfachung zu – Entlastung für kleine Importeure

Was ändert sich für den Gartenbau?

Das Europäische Parlament hat am 28. Mai Änderungen am CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) beschlossen. Für Gartenbauunternehmen ergeben sich folgende relevante Punkte:

- 50-Tonnen-Freigrenze: Kleine Importeure – z. B. Betriebe, die gelegentlich Düngemittel aus Drittländern beziehen – sind künftig bis 50 t/Jahr von der CBAM-Pflicht ausgenommen.

- Klarere Vorgaben bei Vormaterialien: Nur bestimmte, klar definierte Vorprodukte aus Drittländern müssen bei der Emissionsberechnung berücksichtigt werden – etwa bei der Herkunft von Düngemittelbestandteilen.
- Keine CBAM-Pflicht für bestimmten Stromimport: Importierter Strom aus dem EWR (z. B. Norwegen) ist ausgenommen – relevant für wenige Betriebe mit technischer Sonderausstattung.

Weitere Informationen folgen nach Abschluss der Verhandlungen im Juni.

Text: WVG Nord

AUF DIE RICHTIGE KLEIDUNG KOMMT ES AN

Mehr Sicherheit im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln: SVLFG empfiehlt zertifizierte Arbeitskleidung nach EN ISO 27065

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) denken viele zuerst an auffällige PSA wie Handschuhe oder Schürzen. Doch oft unterschätzt wird die wichtige Rolle der „normalen“ Arbeitskleidung. Laut Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bildet sie die Grundlage des Körperschutzes – nicht nur beim Spritzen selbst, sondern vor allem beim Ein- und Aussteigen aus Maschinen oder bei Entstörungsarbeiten an der Pflanzenschutztechnik.

Gerade hier, wo Rückstände an Griffen oder Tritten haften können, ist lange, geeignete Arbeitskleidung entscheidend. Auch bei Folgearbeiten wie dem Säubern von Geräten oder dem Umgang mit behandelten Pflanzen schützt meist nur diese Kleidung vor einer Kontamination.

Entsprechend geht das europäische Zulassungsverfahren für PSM davon aus, dass professionelle Anwender*innen geeignete Arbeitskleidung tragen.

Was gilt als „geeignet“? Das BVL nennt zwei Optionen: entweder zertifizierte Kleidung der Schutzstufen C1 oder C2 nach EN ISO 27065 oder lange Kleidung aus Mischgewebe (mind. 65 % Polyester, min. 245 g/m²). Letztere Variante ist allerdings problematisch – da Angaben zur

Grammatur selten auf dem Etikett stehen und keine geprüfte Schutzwirkung besteht. Zudem wird solche Kleidung oft nicht sofort abgelegt, was zur Verschleppung von PSM-Rückständen führen kann.



Die SVLFG empfiehlt daher klar: Bei allen PSM-Tätigkeiten sollte zertifizierte Arbeitskleidung getragen werden. Sie ist an einem Piktogramm mit Erlenmeyerkolben und Blatt erkennbar, bietet geprüften Schutz – und lässt sich dabei so angenehm tragen wie herkömmliche Kleidung. Eine durchdachte Gefährdungsbeurteilung und Beratung im Fachhandel helfen bei der Auswahl passender Produkte. So bleibt der Schutz keine Glückssache, sondern Teil der betrieblichen Sicherheit.

Text: SVLFG, Foto: gloves, pixabay

TEXTFORM ERSETZT SCHRIFTFORM BEI ELTERNZEIT-ANTRÄGEN

Seit Mai 2025 gelten neue Regeln im BEEG

Zum 1. Mai 2025 ist eine wichtige Neuregelung im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) in Kraft getreten: Anträge auf Elternzeit oder Elternteilzeit können nun in Textform (§126bBGB) gestellt werden – eine einfache E-Mail genügt. Auch Arbeitgeber dürfen eine Ablehnung zur Arbeitszeitverringerung mit Begründung per Textform übermitteln. Ausgenommen bleibt die Ablehnung einer vorzeitigen Beendigung der Elternzeit in besonderen Härtefällen – hier gilt weiterhin die Schriftform.

Wichtig: Die Textform gilt nur bei Geburten oder Adoptionsen ab dem 1. Mai 2025.

Für ältere Kinder bleibt es bei der Schriftform. Durch diese Übergangsregelung entsteht aus Sicht des Gesamtverbandes der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e. V. (GLFA) ein unnötiger Mehraufwand.

Der Verband fordert eine Vereinheitlichung.

BESSER AUTO FAHREN: WO SIE JETZT SPAREN KÖNNEN

Mit der R+V-Beitragsgarantie sichern Sie sich niedrige Beiträge in der Kfz-Versicherung

Mobilität, Selbstbestimmung und Freiheit sind für viele Menschen eng mit dem Autofahren verbunden. Doch angesichts der hohen Kosten für Kraftstoff und Strom wird dieses Lebensgefühl immer teurer. Kfz-Halter haben jedoch die Möglichkeit, an anderer Stelle zu sparen: Mit der R+V-Versicherung können Sie die Kosten für Ihre Kfz-Versicherung bereits jetzt für 2026 reduzieren. Wer sich frühzeitig für die Kfz-Versicherung der R+V entscheidet, erhält eine Beitragsgarantie.

Fristen & Garantien: Warum sich ein früher Wechsel lohnt

Ist Ihre Kfz-Versicherung bis zum 30.09.2025 abgeschlossen und für zukünftige Beginne in 2025 und zum 1.01.2026 beantragt, garantieren wir die berechnete Prämie zum Versicherungsbeginn – unabhängig davon, ob unsere Tarife ansteigen. Die

Beitragsgarantie ist zweigeteilt:

Noch mehr Sparen beim Wechsel bis zum 30. Juni 2025

- Wir berücksichtigen die aktuellen Typ- und Regionalklassen
- Zusätzlich erhalten wir für Sie den Preis der aktuell geltenden Tarifgenerationen

Beitragsgarantien beim Wechsel vom 01.07. bis zum 30.09.2025

- Wir berücksichtigen die aktuellen Typ- und Regionalklassen
- Wir dokumentieren Ihre Beitragsgarantie in den neuen Tarifgenerationen

Werden Sie Teil einer fairen Gemeinschaft und sichern Sie sich schon jetzt Preisvorteile!

Die Vorteile der R+V-Beitragsgarantie auf einen Blick:

- Sie können Ihre Kfz-Ausgaben frühzeitig und entspannt planen

- Falls sich die Typ- und Regional-klassen verschlechtern, sind Sie vor möglichen Beitragserhöhungen geschützt
- Sollten sich die Preise positiv entwickeln, genießen Sie trotzdem die Beitragssenkungen

Die Beitragsgarantie gilt für Kfz-Anträge zur R+V/KRAVAG LOGISTIC-KfzPolice classic, R+V/KRAVAG LOGISTIC-KfzPolice comfort und R+V/KRAVAG LOGISTIC-KfzPolice premium, KRAVAG-KfzPolice kompakt, KRAVAG-KfzPolice exklusiv, BranchenPolice und FlottenPolice. Die Beitragsgarantie gilt nicht bei Vorversicherungen bei einer R+V-Konzerngesellschaft. Sie wird nur für Fahrzeuge mit einem amtlichen Kennzeichen gewährt und greift nicht bei Stückprämien. Auch Arbeitsmaschinen, die über die Betriebshaftpflicht versichert sind, fallen nicht darunter. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage unter Firmenkunden - Landwirtschaft – Kraftfahrzeugversicherung oder über den QR-Code unten.

R+V Agrar
KompetenzCenter



R+V-KFZ-BRANCHENPOLICE

**Partnerschaftlich
und auf Augenhöhe.
Ist für jeden das Beste.**

Die Kfz-BranchenPolice bietet eine umfassende Absicherung für Ihren Fuhrpark.

rundv.de/kfz-lw



Du bist nicht allein.

02. - 15.01.2026 FACHREISE NACH CHINA

Einblicke in den modernen Gemüseanbau im Reich der Mitte

Die nächste internationale Fachreise der Bundesfachgruppe Gemüsebau (BfG) im Zentralverband Gartenbau (ZVG) führt nach China.

Die Volksrepublik zählt nicht nur zu den größten Gemüseproduzenten der Welt, sondern bietet auch ein breites Spektrum an Produktionssystemen – von traditionellen Anbauformen bis hin zu hochmodernen Gewächshausanlagen.



Yang GuangWu, Pixabay

Die Reise sieht Betriebsbesichtigungen in verschiedenen Regionen vor, um einen repräsentativen Überblick über die Vielfalt der Anbaubedingungen, Produktionsverfahren und technischen Ausstattungen zu ermöglichen.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Einsatz digitaler Technologien, ressourcenschonenden Anbausystemen sowie der zunehmenden Professionalisierung der Wertschöpfungskette im chinesischen Gemüsebau.

Darüber hinaus sind Gespräche mit Fachleuten, Betriebsleiter*innen und Vertreter*innen wissenschaftlicher Institutionen vorgesehen, um die Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Perspektiven des Sektors vor Ort besser zu verstehen.

Anmeldeschluss: 15.09. 2025
Mindestteilnehmer: 25 Gäste

Weitere Informationen zur geplanten Reise und Anmeldung unter folgendem Link: <https://www.gemuesebau.org/aktuelle-termine-der-fachgruppe-gemuesebau/>

Text: ZVG/BFG



Ein Höhepunkt der Reise: der Besuch der Chinesischen Mauer, eines der beeindruckendsten Bauwerke der neuen sieben Weltwunder.

FREISPRECHUNGSTERMINE 2025

Die Termine im Norden

- 24.06.2025, 18 Uhr: Landesweite Freisprechungsfeier **Bremen, botanika**
- 26.06.2025, 15-17 Uhr: Freisprechungsfeier für **Norheim/Göttingen, Cafe Wellenreiter in Seeburg**
- 28.06.2025, 14:30-17 Uhr: Freisprechungsfeier für **Meppen/Emsland, Jugendherberge Lingen**
- 30.06.2025, 15-17:30 Uhr: Freisprechungsfeier für **Hannover, LWK Niedersachsen Hannover**
- 01.07.2025, 15-16:30 Uhr: Freisprechungsfeier für **Oldenburg/Aurich, Park der Gärten**
- 02.07.2025, 15 Uhr: Freisprechungsfeier für **Uelzen, Woltersburger Mühle Uelzen**
- 23.07.2025: 15 Uhr: Landesweite Freisprechungsfeier **Hamburg, LWK Hamburg Brennerhof 121-123**
- 19.09.2025 14-16 Uhr: Landesweite Freisprechungsfeier **Schleswig-Holstein, Holstenh. Neumünster**

WIR BILDEN AUSSI



GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Blumengeschenktage 2025

15. August Mariä Himmelfahrt
20. September Weltkindertag
22. September Herbstanfang

Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

Juli 2025

Juli

- | | |
|--|---------------------|
| 01.07. Torsten Klie, Gartenbau Adolf Klie, Osterode, RV Südniedersachsen
75 J. Betriebsjubiläum | |
| 01.07. Günter Lindemann, Bad Schwartau, LV Schleswig-Holstein | 25 J. WVG-Mitglied |
| 03.07. Björn Grein, Grein GmbH, Hildesheim, RV Hildesheim | 25. Meisterjubiläum |
| 04.07. Markus Fricke, Gärtnerei M. Fricke, Liebenburg, RV Goslar | 25. Meisterjubiläum |
| 04.07. Bernd Christensen, Gärtnerei Bernd Christensen,
Hoffeld b. Bordesholm, LV Schleswig-Holstein | 50. Geburtstag |
| 06.07. Kirsten Buick, K. Buick – Gärtnermeisterin, Verden, RV Verden | 60. Geburtstag |
| 07.07. Bernhard Wernke, Gartenbau Wernke GbR, Lindern,
RV Cloppenburg-Vechta | 50 Meisterjubiläum |
| 09.07. Birgitt Meyer, Bioland-Staudengärtnerei Meyers Garten,
Schwarmstedt, RV Diepholz-Nienburg | 65. Geburtstag |
| 10.07. Andreas Haase-Böschen, Haase-Böschen GbR, Ottersberg,
RV Diepholz-Nienburg | 25. Meisterjubiläum |
| 11.07. Karsten Sauer, Gärtnerei Sauer, Wrestdedt,
RV Nord-Ost-Niedersachsen | 25. Meisterjubiläum |
| 15.07. Jürgen Reindorf, Lübeck, LV Schleswig-Holstein | 50 Meisterjubiläum |
| 17.07. Werner Fürstenwerth, Gartenbau Werner Fürstenwerth,
Wasbek, LV Schleswig-Holstein | Diamantene Hochzeit |
| 21.07. Klaus Schnack, Nortorf, LV Schleswig-Holstein | 85. Geburtstag |
| 23.07. Jörn Gigas, Gartenbaubetrieb Jörn Gigas, Westerstede/Ocholt,
LV Oldenburger Land | 60. Geburtstag |
| 28.07. Günter Lindemann, Bad Schwartau, LV Schleswig-Holstein | 85. Geburtstag |
| 31.07. Friedrich Schulz, Papenburg, RV Aschendorf-Hümmling | Goldene Hochzeit |

TERMINE 2025

- | | |
|----------|--|
| 25.06.25 | Infonachmittag zur Torfdeuzierung (mit Finito), Großefehn |
| 26.06.25 | Grüne Berufsmesse in der Fachschule Güstrow-Bockhorst |
| 28.06.25 | Nieders. Landesmeisterschaft Friedhofsgärtner*innen, Hannover |
| 03.07.25 | Beet- und Balkonpflanzennachmittag in Bad Zwischenahn |
| 03.07.25 | Nachhaltigkeit im Verkauf, kostenfreies QUAGA-Seminar,
Gartencenter Seuthes, Schneverdingen |
| 02.09.25 | T.A.G. Tag der Azubis Niedersachsen & Bremen, Bad Zwischenahn |
| 04.09.25 | T.A.G. Nord, Tag der Ausbildung |
| 12.09.25 | Azubi-Seminar Stecklinge & Aussaat, Friedhofsgartenbau HB, Nds |
| 19.09.25 | Landesweite Freisprechungsfeier Schleswig-Holstein, Neumünster |

alle Termine & weitere Infos unter: www.wvg-nord.de/aktuelles

Keinen Nachfolger ?
Grundstücke und Geschäfte gesucht
Voslamber-Immobilien
30657 Hannover
0511 – 65 04 81
voslamber-immobilien@gmx.de
www.voslamber-immobilien.com

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

August und September 2025

August

- | | |
|---|------------------------|
| 05.08. Michael Kranz, Gartenbau Michael Kranz, Tarmstedt,
RV Nord-Ost-Niedersachsen | 75 J. Betriebsjubiläum |
| 09.08. Otto Hintze, Bremen, RV Bremen-OHZ | 90. Geburtstag |
| 16.08. Manfred Coldewey, Gartenbaubetrieb Coldewey, Delmenhorst,
RV Oldenburger Land | 75. Geburtstag |
| 19.08. Thomas Rubach, Gartenbau Thomas Rubach, Blankenhagen,
LV Mecklenburg-Vorpommern | 60. Geburtstag |
| 19.08. Marcus Gerhardt, Gärtnerei Gerhardt, Peine, RV Hildesheim | 50. Geburtstag |
| 22.08. Olaf Schachtschneider, Pflanzenhof Schachtschneider,
Dötlingen-Aschenstedt, RV Oldenburger Land | 25 J. WVG-Mitglied |
| 24.08. Christina Denecke, Blumen- und Gartencenter Denecke, Northeim,
RV Südniedersachsen | Silberne Hochzeit |
| 26.08. Ernst-Maik Wilkens, Gartenbaubetrieb, Großenkneten,
RV Oldenburger Land | Silberne Hochzeit |
| 27.08. Eduard Reinecke, Göttingen, RV Göttingen | Eiserne Hochzeit |
| 27.08. Günther Knief, Weyhe, RV Diepholz-Nienburg | Diamantene Hochzeit |

September

- | | |
|--|-------------------|
| 01.09. Thomas Höfener, Gartenbau & Floristik Höfener, Varrel
RV Diepholz-Nienburg | Silberne Hochzeit |
| 07.09. Lutz-Peter Kremkau, Kremkau Raumbegrünung, Holle,
RV Hildesheim | 65. Geburtstag |
| 15.09. Markus Fricke, Gärtnerei Markus Fricke, Liebenburg, RV Goslar | Silberne Hochzeit |
| 19.09. Hans-Jürgen Weese, Blumen Weese, Winsen/Luhe
RV Nord-Ost-Niedersachsen | 65. Geburtstag |
| 21.09. Henning Müller, Celle, RV Celle | 85. Geburtstag |
| 22.09. Thomas Eggers, Inge und Thomas Eggers Gartenbau,
Hamburg, LV Hamburg | Silberne Hochzeit |

Wir gratulieren auf das Herzlichste! Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.



IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland
Verlag: WVG Nord e.V.
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)
Verlagsleitung & Chefredaktion: Gaby Eberts
Anzeigen- und Redaktion: Christoph Heymer
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:
E-Mail: heymer@wvg-nord.de
Druck: dd24

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Wir trauern

um Hasko Bartels, der im Alter von 80 Jahren am 19. März in Oldenburg verstarb

um Wilhelm Edert, der im Alter von 64 Jahren im März 2025 in Gönnebek verstarb

um Peter Riechers, der im Alter von 67 Jahren am 24. März 2025 in Braak verstarb

um Wilhelm Rieger, der im Alter von 91 Jahren am 4. April 2025 in Bremerhaven verstarb

um Henni Kolonko, die im Alter von 88 Jahren am 18. März 2025 in Bremen verstarb

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.



Qualitätstorfe
Kultursubstrate
Blumenerden

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
GRUMMEL

... leistungsstark
und zuverlässig

Heinrich Grummel GmbH & Co. KG
Industriegebiet · 49757 Werlte
Tel. 05951/9958-0 · Fax 05951/3160
www.Grummel-Substrate.de

Das nächste Magazin erscheint am 15.09.2025. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedskonditionen.

Sie haben Anregungen oder Ideen? Sie möchten die Verbandszeitung per E-Mail zugestellt bekommen? Schreiben Sie einfach an bremen@wvg-nord.de.



FULMINANTE LICHTKUNST AN SOMMERABENDEN GENIESSEN

„ILLUMINATION – LICHTZAUBER IM PARK 2025“
IM PARK DER GÄRTEN VOM 08. AUGUST – 10. SEPTEMBER

Das perfekte Geschenk: Gutscheine für den Park der Gärten! Egal, ob Sie etwas mit Kunden, Mitarbeitern, Freunden oder der Familie unternehmen möchte - die Möglichkeiten, diese Geschenkgutscheine zu nutzen, sind vielfältig.

Bestellen Sie Ihre Gutscheine einfach per E-Mail:
bremen@wvg-nord.de

Weitere Informationen unter: www.park-der-gaerten.de

Foto: Park der Gärten